

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaften beider Basel

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Basel ; Naturforschende Gesellschaft Baselland

Band: 18 (2018)

Artikel: 24 Stunden Forschung live : Ergebnisse vom GEO-Tag der Natur in den Merian Gärten in Basel

Autor: Eggenschwiler, Lisa / Hänggi, Ambros

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-813412>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

24 Stunden Forschung live: Ergebnisse vom GEO-Tag der Natur in den Merian Gärten in Basel

LISA EGGENSCHWILER^{1,*}, AMBROS HÄNGGI²

¹ Merian Gärten, Vorder Brüglingen 5, CH-4052 Basel, l.eggenschwiler@meriangaerten.ch

² Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, CH-4001 Basel, ambros.haenggi@bs.ch

* Korrespondenz an, l.eggenschwiler@meriangaerten.ch

Zusammenfassung: Im Rahmen des GEO-Tages der Natur gingen Mitte Juni 2017 über 40 Expertinnen und Experten in den Merian Gärten auf Artensuche. Während 24 Stunden wurde dieser vielseitige botanische Garten am Rand von Basel genauer unter die Lupe genommen. Das Ziel war, möglichst viele Arten zu finden. Es resultierte eine stattliche Zahl von 1'350 Arten, aufgeteilt auf 662 Tiere, 478 Pflanzen, 79 Flechten sowie echte 114 Pilze, 16 Eipilze und eine Schleimpilz-Art. Am meisten Arten wurden unter den Gliederfüßern gefunden mit 543 Arten, die artenreichste Ordnung mit 213 Arten waren die Käfer. Unter den nachgewiesenen Arten befanden sich ein paar Erst- und Zweitfunde für die Schweiz. Auch vom Aussterben bedrohte Arten und viele weitere Arten mit Gefährdungsstatus gemäss den Roten Listen der Schweiz wurden registriert. Spezielle Organismen wie Grundwasserarten oder blinde, in der Bodenstreu lebende Käfer trugen zur Vielfalt bei. Auch wenn der GEO-Tag der Natur nur eine Momentaufnahme war, gibt er wertvolle Hinweise zur weiteren Pflege und Entwicklung der Merian Gärten.

Schlüsselwörter: Biodiversität, Artenzahl, Botanischer Garten, Rote Liste

Abstract: 24 hours of live research: results of the GEO nature day at Merian Gärten in Basel 2017. In the context of the «GEO-Tag der Natur», a biodiversity day, more than 40 experts searched for species in the Merian Gärten in Basel. Over a 24 hour period in mid-June 2017, this varied botanical garden on the outskirts of Basel was examined carefully. The aim was to find as many species as possible. 1'350 species were registered, including 662 animals, 478 plants, 79 lichens, 114 fungi, 16 peronosporomycetes and one species of slime mould. Most species (543) were found among the arthropods, the species-richest order with 213 species recorded being the beetles (Coleoptera). A few first and second records for Switzerland were registered. Moreover, some critically endangered species and several other species listed in the Swiss Red Lists were found. Remarkable organisms such as groundwater species or blind beetles living on decaying plant materials underground contributed to the diversity. Although the «GEO-Tag der Natur» was only a snap-shot, it provides valuable information for the future management and development of the Merian Gärten.

Key words: Biodiversity, species number, botanical garden, Red List

Einleitung

Der GEO-Tag der Artenvielfalt wurde 1999 vom Magazin GEO ins Leben gerufen und findet jedes Jahr im Juni statt, seit 2017 unter dem Namen GEO-Tag der Natur. Nach dem Motto «Nur was man kennt, kann man auch schützen» möchte GEO damit auf die Artenvielfalt vor der eigenen Haustür aufmerksam machen. Neben einer offiziellen Hauptaktion, die von GEO selber organisiert wird, können Institutionen und andere Interessierte mit einer eigenen Aktion mitmachen. Dabei sollen jeweils innerhalb von 24 Stunden in einem abgegrenzten Gebiet möglichst viele Arten dokumentiert werden. Mit rund 15'000 Beteiligten im ganzen deutschsprachigen Raum ist dies die grösste Feldforschungsaktion in Europa. In der Region Basel wurden in der Vergangenheit bereits mehrere GEO-Tage durchgeführt (Meduna et al. 2001, Hänggi und Tester 2002).

Mitte Juni 2017 fand ein GEO-Tag der Natur in den Merian Gärten bei Basel statt. Während 24 Stunden gingen über 40 Expertinnen und Experten mit Lupe und Fangnetz bewaffnet auf Artensuche. Sie erkundeten angepflanzte Beete, Wald, Wasserkanäle und Quellen, Wiesen, Weiden und die Vegetation zwischen den Pflastersteinen. Noch nie wurden die Merian Gärten so gründlich untersucht. Grosse Teile der Fläche stehen unter Naturschutz, und es ist bekannt, dass Dachs und Fuchs, geschützte Orchideen und seltene Käfer hier neben den gepflegten Zierpflanzenbeeten ein Zuhause finden. Doch mit der Aktion sollte einmal genauer hingehaucht werden. Neue Erkenntnisse über die einheimische Artenvielfalt fliessen nämlich in die Biodiversitätsstrategie der Merian Gärten ein.

Ein weiteres Ziel des GEO-Tages war, den Besucherinnen und Besuchern die Merian Gärten als Ort der Natur erlebbar zu machen und die Vielfalt aufzuzeigen. 15 Kurzekursionen zu unterschiedlichen Organismengruppen wurden angeboten. Auf diesen erfuhren kleine und grosse Naturfreunde zum Beispiel, wie Nachtfalter angelockt werden, gingen auf die Suche nach Flechten oder lernten die Sprache der Heuschrecken kennen. Weiter konnte das Publikum am Expertentisch den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern bei der Bestimmungsarbeit über die

Schulter schauen und die neusten Funde bestaunen. Auf grossen Tafeln wurden Artenfunde notiert – so konnte man eindrücklich miterleben, wie die Artenliste von Stunde zu Stunde wuchs.

Nach einem unermüdlichen Einsatz am Aktionstag und wochenlanger Nachbestimmungsarbeit durch mehrere Expertinnen und Experten liegen nun die Ergebnisse vor. In diesem Artikel werden die Resultate im Überblick präsentiert, es wird auf Besonderheiten eingegangen und es werden Schlussfolgerungen gezogen. Zudem ist im Anhang (Tab. A1) die Artenliste aufgeführt.

Untersuchungsgebiet und Methodik

Die Merian Gärten sind ein grosszügiger botanischer Garten auf Münchensteiner Boden am Stadtrand von Basel. Sie sind ein Betrieb der Christoph Merian Stiftung (CMS) und befinden sich auf dem Stammland der Stiftung. Die vielseitige Gartenanlage liegt zwischen 260 und 285 Meter über Meer im Bereich der früheren Talaue der Birs und auf kiesigen Niederterrassen, welche von Flüssen gebildet worden waren.

Einst eine wilde Flusslandschaft, entstand hier unter anderem durch das Wirken von Agronom Christoph Merian im 19. Jahrhundert ein von Landwirtschaft geprägter Ort. In verschiedenen Schritten wurde der Ort im Laufe der Zeit in eine einzigartige Gartenanlage weiter entwickelt. Die «Grün 80», die zweite Schweizerische Ausstellung für Garten- und Landschaftsbau, die 1980 in der Brüglinger Ebene stattfand, verlieh dieser Entwicklung besonderen Schub.

Heute sind die Merian Gärten umgeben von urbanem Raum, von städtischen Wohnquartieren, Gewerbezonen, Sportplätzen, Strassen und einer Bahnlinie. Auf rund 18 Hektaren beherbergen sie mehrere Pflanzensammlungen und zahlreiche weitere gestaltete Beete und Gartenanlagen, einen grossen Englischen Garten sowie den Brüglingerhof mit Feldern, Weiden und Nutzgärten. Grosse Teile der Gesamtanlage sind naturnah und rund 40% der Fläche stehen unter Naturschutz. Dazu zählen magere Trespen-(Halb-)Trockenrasenbereiche, die im Inventar der Trockenwiesen und -weiden (TWW) des Bundesamts für Umwelt (BAFU) registriert sind. An Gehölzen sind Hecken, Feldgehölze, Solitärbäume und kleine

Waldbereiche vertreten. Mit den Wasserkanälen St. Alban-Dyych, Mühledyych und weiteren kleinen Kanälen, einigen Weihern und Quellen sowie einem Wassergraben sind zudem unterschiedliche Gewässertypen vorhanden. Seit dem Jahr 2010 werden die Merian Gärten biologisch bewirtschaftet und seit dem Jahr 2012 sind sie mit der Knospe von Bio Suisse ausgezeichnet.

Das Untersuchungsgebiet am GEO-Tag umfasste die Merian Gärten ohne das Gebiet Neue Welt und inklusive der angrenzenden Flächen der Stadtgärtnerei Basel (Abb. 1). Es handelte sich dabei um rund 14 Hektaren Fläche. Unzugänglich waren die Nutztiergehege, alle Innenräume von Gebäuden sowie einzelne frisch gesäte oder angepflanzte Bereiche. Es wurden ausschliesslich «wilde» Arten erhoben, das heisst, keine Tiere in Gefangenschaft und keine klar angepflanzten Gefässpflanzen.

Die Artensuche fand am vom 16.6.2017, 18:00 Uhr bis 17.6.2017, 18:00 Uhr bei warmem und trockenem Wetter statt. 43 Expertinnen und Experten (siehe Danksagung) für unterschiedliche Organismengruppen machten sich auf die Pirsch. Zur Vorbereitung und Orientierung vor Ort erhielten die Fachpersonen einen Plan, auf dem die unterschiedlichen Lebensräume eingezeichnet waren (Abb. 1). Dies erlaubte ihnen, gezielt die-

jenigen Gartenbereiche aufzusuchen, die für ihre Organismengruppe relevant sein könnten.

Für den Nachweis der Schnecken wurden vorgängig einige feuchte Kartons und Tontöpfe mit Gurkenstückchen als Köder ausgelegt. Um die Wahrscheinlichkeit zu erhöhen, gewisse Reptilienarten wie Ringelnattern oder Blindschleichen aufzufinden, wurden Bleche ausgelegt. Ausserdem wurden ein paar gelbe, mit etwas Wasser und Spülmittel gefüllte Plastikschalen aufgestellt, um Schwebfliegen anzulocken. Ansonsten wurden die verschiedenen Organismengruppen mit den für sie üblichen Materialien und Methoden erfasst. Je nach Organismengruppe war anschliessend an den GEO-Tag der Natur selber noch Bestimmungsarbeit nötig, um die Artenlisten vervollständigen zu können.

Resultate

Die Artenzahlen im Überblick

Insgesamt wurden am GEO-Tag der Natur 1'350 Arten gefunden und zwar Tiere, Pflanzen, Flechten, sowie echte Pilze, Eipilze und eine Schleimpilz-Art (Abb. 2).

Werden die Gruppen weiter aufgetrennt, lässt sich folgendes feststellen. Die grösste Artenzahl,

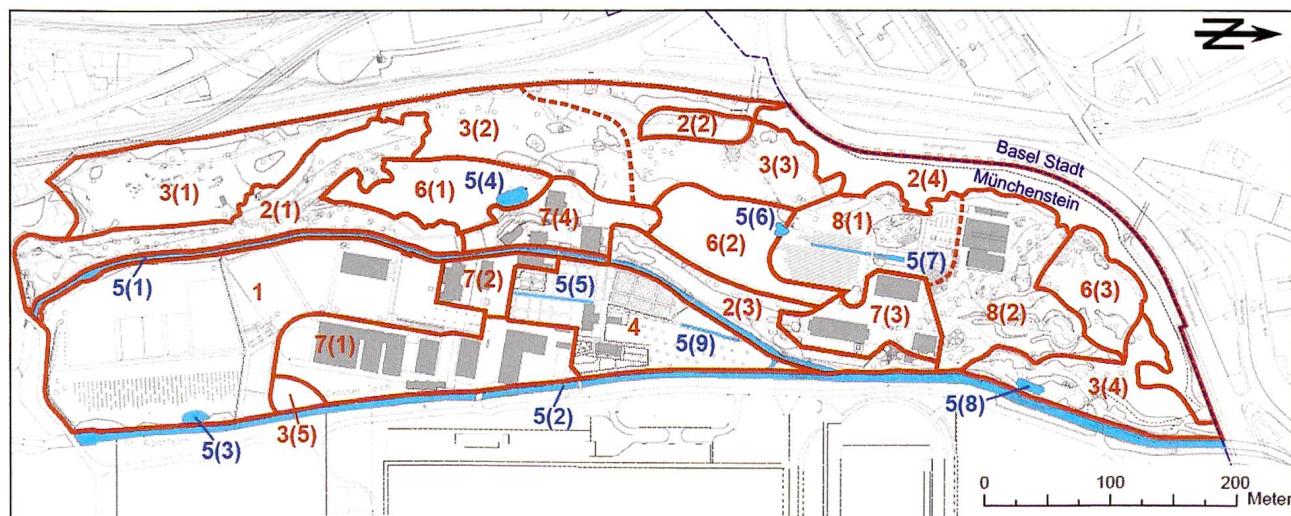


Abb. 1: Das Untersuchungsgebiet des GEO-Tages der Natur umfasste das Gebiet der Merian Gärten mit den Flächen der Stadtgärtnerei Basel. Die Zahlen ausserhalb der Klammern bezeichnen die Lebensraum-Typen: 1: Felder (Äcker, Wiesen und Gewächshäuser), 2: Wald und Gehölz-dominierte Flächen, 3: Wiesen, Hecken und Feldgehölze, 4: Bauerngarten, Hof und Weiden, 5: Gewässer, 6: Rasen mit intensiver Schnittnutzung, 7: Gebäude und Plätze, 8: Zierpflanzen-dominiert. Mit den Zahlen in den Klammern sind die untersuchten Flächen pro Lebensraum-Typ fortlaufend nummeriert.

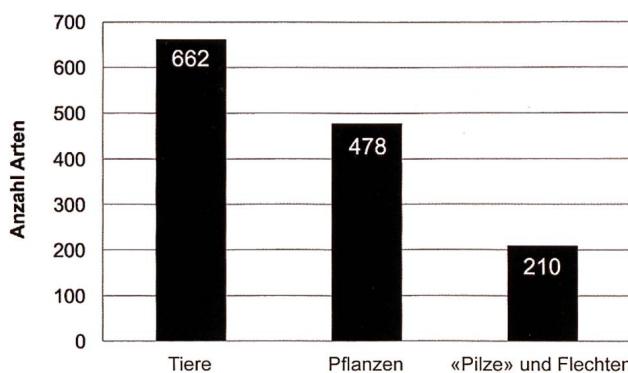


Abb. 2: Nachgewiesene Artenzahlen von Tieren, Pflanzen, «Pilzen» und Flechten. Der Begriff «Pilze» ist hier umgangssprachlich verwendet. Dazu wurde auch eine Schleimpilz-Art gezählt, die eigentlich ein Einzeller ist, sowie die 16 gefundenen Eipilz-Arten, die systematisch nicht bei den echten Pilzen eingereiht sind.

nämlich 543 Arten wurden bei den Gliederfüßern (Arthropoden) festgestellt (Abb. 3), dazu gehören 481 Insekten-Arten, 48 Arten von Spinnentieren, acht Arten von Krebstieren und sechs Tausendfüßer-Arten. Ebenfalls eine sehr hohe Artenzahl mit 478 Arten resultierte bei den Pflanzen – aufgenommen wurden am GEO-Tag die Gefässpflanzen und Moose, nicht aber die Algen. Die hohe Zahl von 101 gefundenen Moosarten verdankt sich unter anderem einem besonderen Umstand. Es fanden sich zahlreiche, dichte Moospolster und Moosrasen, in denen oft nur in wenigen Stängeln andere, meist gegen Austrocknung empfindlichere Arten eingestreut waren.

Mit zwei bis sechs am wenigsten Arten wurden bei den Amphibien, Reptilien und Fischen gefunden (Abb. 3).

Die Gliederfüßer bilden mit ihren zahlreich vertretenen Gruppen den vielfältigsten Stamm. Bei Weitem die meisten Arten wurden mit 213 Arten in der Ordnung der Käfer gezählt (Tab. 1), fast vier von zehn nachgewiesenen Gliederfüßerarten gehörten zu den Käfern. Die gefundenen Käfer werden im Artikel von Borer et al. (2018) in dieser Ausgabe der Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaften beider Basel detaillierter behandelt. Ebenfalls recht stattliche Artenzahlen resultierten bei den Wespen, Nachtfaltern, Spinnen und Bienen (Tab. 1). Dagegen waren neun Gruppen mit nur einer Art vertreten. Die Nachweise von nur einer Art waren bei einigen Gruppen dadurch bedingt, dass keine Exper-

ten vor Ort waren, die speziell diesen Gruppen nachgingen und es sich somit um Zufallsfunde respektive Beifänge handelte.

Erst- und Zweitfunde

Der GEO-Tag der Natur in den Merian Gärten hat erfreulicherweise ein paar Erst- und Zweitfunde für die Schweiz und die Nordschweiz hervorgebracht:

- Der Hundertfüßer *Lithobius (Lithobius) salicis* Verhoeff, 1925 (Abb. 4) ist eine südliche Art, die vor allem aus Oberitalien bekannt ist. Sie wurde zum ersten Mal in der Schweiz festgestellt und zwar unter Töpfen hinter den Gewächshäusern. Wie die Art in die Merian Gärten gelangte und wie lange sie sich dort schon befindet, ist nicht bekannt. Möglicherweise wurde sie mit Material eingeführt.
- Die parasitische Wespe *Ormyrus salmanticus* Nieves-Aldrey, 1984 (Abb. 5) ist ebenfalls ein Erstnachweis für die Schweiz, sofern die Bestimmung stimmt. Die Bestimmung ist nicht absolut gesichert, weil nur ein einziges Tier gefangen wurde und kein Museumsmaterial zum Vergleich zur Verfügung stand. Die Art parasitiert eine andere parasitische Wespenart aus der Familie der Gallwespen, die ihrerseits

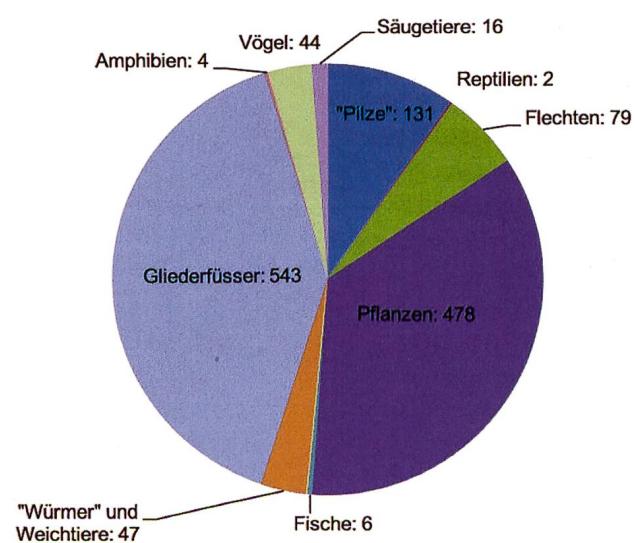


Abb. 3: Artenzahlen der unterschiedlichen Organismengruppen. Der Begriff «Pilze» wurde hier umgangssprachlich verwendet, siehe Legende zu Abb. 2.

Gallen am Langhaarigen Habichtskraut (*Hieracium pilosella* L.) produziert.

- Zum ersten Mal in der Nordschweiz nachgewiesen wurde der Weberknecht *Nemastoma dentigerum* Canestrini, 1873. Vorkommen dieser Art waren aus der Südschweiz bereits bekannt. Sie breitet sich in den letzten Jahren immer mehr nach Norden aus und wurde auch schon in Deutschland festgestellt (Atlas der Spinnentiere Europas 2017). Ihr Vorhandensein ist also nicht sehr überraschend.
- Um einen Zweitfund in der Schweiz handelt es sich beim Zahnschienen-Schwammfresser (*Xylographus bostrichoides* Dufour, 1843, siehe Borer et al. (2018) in dieser Ausgabe). Dieser zwei Millimeter grosse Käfer wurde auf einem Baumpilz, nämlich einem Wulstigen Lackporling (*Ganoderma adspersum* (Schulzer) Donk, 1969), auf einer Kopfweide

Tab. 1: Artenzahlen der unterschiedlichen Gruppen im Stamm der Gliederfüsser (Arthropoden).

Name deutsch	Name wissenschaftlich	Artenzahl
Käfer	Coleoptera	213
Wespen	Hymenoptera	54
Nachtfalter	Lepidoptera	49
Spinnen	Araneae	44
Bienen	Hymenoptera	35
Wanzen	Heteroptera	26
Zweiflügler	Diptera	21
Tagfalter	Lepidoptera	17
Heuschrecken	Orthoptera	15
Ameisen	Hymenoptera	13
Kächerfliegen	Trichoptera	9
Libellen	Odonata	9
Hundertfüsser	Chilopoda	6
Eintagsfliegen	Ephemeroptera	5
Zikaden	Fulgoromorpha, Cicadomorpha	5
Asseln	Isopoda	3
Flohkrebsse	Amphipoda	3
Pflanzenläuse	Sternorrhyncha	3
Milben	Acari	2
Weberknechte	Opiliones	2
Felsenspringer	Archaeognatha	1
Muschelkrebsse	Ostracoda	1
Ohrwürmer	Dermoptera	1
Schaben	Blattodea	1
Schlammfliegen	Megaloptera	1
Schnabelfliegen	Mecoptera	1
Springschwänze	Collembola	1
Staubläuse	Psocoptera	1
Zahnfusskrebsse	Decapoda	1

gefunden. Die Art ist im südlichen Europa beheimatet. Sie war im Jahr 2012 bereits einmal in Basel gefunden worden.

Arten mit Gefährdungsstatus auf der Roten Liste

Rote Listen geben Auskunft über den Gefährdungsstatus von Arten. Für viele Organismengruppen existieren in der Schweiz jedoch bisher keine Roten Listen. Zudem gibt es Arten, die auf der Roten Liste die Einstufung «ungenügende Datengrundlage» haben, weil man schlicht zu wenig über sie weiß. Von den in den Merian Gärten nachgewiesenen Arten wurden demnach zahlreiche nicht in Roten Listen bewertet. 67 der gefundenen Arten haben einen Gefährdungsstatus gemäss den entsprechenden Roten Listen der Schweiz (siehe Literaturverzeichnis) oder im Falle der Spinnen und Schwebfliegen gemäss Roter Liste Baden-Württembergs.

Eine kleine Sensation war der Nachweis der Flechte *Collema occultatum* Bagl. Die Art ist in der Schweiz akut vom Aussterben bedroht (Scheidegger und Clerc 2002). Der einzige «aktuelle» Nachweis stammt aus dem Kanton Jura. Ob die 1996 nachgewiesene Art dort noch vorkommt, ist nicht bekannt.

Der Biber (*Castor fiber* Linnaeus, 1758) ist ebenfalls als «vom Aussterben bedroht» klassiert (Nievergelt et al. 1994) – diese Einstufung ist jedoch wohl veraltet, der Biber befindet sich vielerorts in Ausbreitung.

Als stark bedroht ist die Spinne *Heterotheridion nigrovariegatum* Simon, 1873 in Baden-Württemberg eingestuft (Nährig und Harms 2003). Diese Art ist jedoch im Raum Basel nicht wirklich selten, wie sich bei früheren GEO-Tagen gezeigt hat (Ambros Hänggi, persönliche Mitteilung).

Bei den Gefässpflanzen war nicht immer klar, ob eine Art einmal angepflanzt worden war oder «wild» in den Merian Gärten wächst. Erfreulich ist auf jeden Fall das autochthone Vorkommen des stark bedrohten Feld-Mannstreu (*Eryngium campestre* L., Abb. 6). Ebenfalls ein natürliches Vorkommen in den Merian Gärten hat die bedrohte Bienen-Ragwurz (*Ophrys apifera* Huds., Abb. 7), eine Orchideenart.

Weitere Besonderheiten

Bei den Schwebfliegen waren fast alle nachgewiesenen Arten aphidophag, das heisst, sie fressen im Larvenstadium Blattläuse und gelten als Nützlinge. Anders die Larven der gefundenen *Ceriana conopoides* Linnaeus, 1758 (Abb. 8); sie ernähren sich von totem organischem Material in feuchten Astlöchern alter Bäume, vorzugsweise Pappeln und Ulmen. Diese Art ist sehr selten, ihr Gefährdungsstatus ist in der Roten Liste Baden-Württembergs mit «unbekannt» angegeben (Doczkal et al. 2001).

Sehr spezielle Arten wurden auch in den Quellaustritten gefunden, so zum Beispiel Höhlenasseln (*Proasellus* cf. *slavus* Remy, 1948) und Höhlenflohkrebsen (*Niphargus* cf. *virei* Chevreux, 1896, Abb. 9), beides Bewohner von Grundwasser und Frischwasserquellen. Da diese Arten vorwiegend unter Tag leben, haben sie keine Farbpigmente in ihren Körpern und erscheinen weiss bis durchscheinend. Besondere Arten wurden auch bei den Käfern gefunden, sie sind im Artikel von Borer et al. (2018) in dieser Ausgabe beschrieben.

Erfreulich war auch die hohe Aktivität von Mückenfledermäusen (*Pipistrellus* (*Pipistrellus*) *pygmaeus* Leach, 1825) entlang des St. Alban-Dyych. Diese Art stellt hohe Ansprüche an ihren Jagdlebensraum. Sie benötigt reich strukturierte Landschaften in der Nähe von Gewässern. In offenen Wäldern mit einem hohen Altholzbestand und an Hecken jagt sie in schnellem Zick-Zackflug nach kleinen Beutetieren. Die Art gilt in der Schweiz als selten; es sind nicht viele Quartiere der Mückenfledermaus bekannt (Sattler et al. 2007). Eine Wochenstube im Gebiet der Merian Gärten ist wahrscheinlich.

Diskussion

Verglichen mit Artenvielfaltstagen, die in der Vergangenheit in der Region Basel (Meduna et al. 2001, Hänggi und Tester 2002) sowie in den Kantonen Aargau (naturama 2017) und Graubünden (Steinmann 2014) durchgeführt worden waren, ist die nachgewiesene Zahl von 1'350 Arten hoch. Die Organismengruppen, denen die Experten in den Merian Gärten nachgingen, und das Zeitfen-



Abb. 4: Hundertfüsser *Lithobius* (*Lithobius*) *salicis* Verhoeff, 1925. Foto: Edi Stöckli, 2017.



Abb. 5: Parasitische Wespe *Ormyrus salmanticus* Nieves-Aldrey, 1984. Foto: Marc Neumann, 2017.

ster der Untersuchung waren jedoch beschränkt. So liegt natürlich die effektive Artenzahl noch bedeutend höher. Zur hohen Artenzahl beigetragen hat bestimmt die Vielseitigkeit der Merian Gärten, die unterschiedlichen Lebensraumtypen wie Gehölze, Wiesen und Weiden, Gewässer oder kleinräumig gestaltete Gartenbereiche. Auch die grossenteils schonende und extensive Bewirtschaftung nach biologischen Richtlinien war wohl ein Faktor. Dennoch wurden bei einigen Organismengruppen, so bei den Tagfaltern und Heuschrecken, weniger Arten gefunden als erwartet worden waren. Die Merian Gärten mögen für verschiedene Arten zu isoliert liegen. Zwar bestehen mit der Wiesenböschung entlang der



Abb. 6: Feld-Mannstreu (*Eryngium campestre* L.).
Foto: Michael Zemp.

Bahnlinie sowie dem St. Alban-Dyych gewisse Vernetzungssachsen. Doch sind die Merian Gärten in eine äusserst urbane Umgebung eingebettet.

Die in 24 Stunden nachgewiesene Zahl von 1'350 Arten ist dennoch eindrücklich. Sie zeigt, welche Vielfalt vor unserer Haustüre zu finden ist. Oft muss man jedoch genau hinschauen, denn diese Vielfalt ist vielfach unscheinbar und wird nicht beachtet. Die Vielfalt der gefundenen Arten macht deutlich, wie wenig von zahlreichen Organismen bisher bekannt ist. Erschwerend kommt dazu, dass es für verschiedene Artengruppen in der Schweiz keine Experten mehr gibt (Swiss Academy of Sciences 2007).

Die Funde zeigten insgesamt, dass in den Merian Gärten die warmen und trockenen, eher offenen Landschaftselemente dominieren. Speziell in den mageren Wiesen ist es erfreulich zu sehen, dass die gezielten Pflegemassnahmen tatsächlich wirken und hier selten gewordene, an Trockenwiesen angepasste Organismen einen Lebensraum finden. Im Artenspektrum schlägt sich die biologische und gebietsweise extensive Bewirtschaftung der Merian Gärten nieder. So bildet die Artenzusammensetzung zum Beispiel bei den Käfern eher eine Naturlandschaft als einen Garten ab.

Gleichzeitig zeigt das Fehlen von typischen Waldarten – zum Beispiel bei Flechten, Ameisen, Spinnen und Schwebfliegen –, dass die Gehölzflächen keinen richtigen Waldcharakter haben. Dies ist auf den zweiten Blick nicht überraschend, handelt es sich doch um eher kleine Baumbestände. Dennoch geben uns die Funde

einen wichtigen Denkanstoß. Wie sollen die Gehölze weiter entwickelt werden, wie ist der zukünftige Umgang mit Unterwuchs, Baumzusammensetzung und Totholz? Insbesondere beim Totholz hat sich gezeigt, dass hier verschiedene Arten profitieren würden, wenn man mehr Totholz stehen- und liegenliesse. Aufgrund der Resultate des GEO-Tages der Natur haben die Merian Gärten beschlossen, diesem Thema mehr Augenmerk zu schenken.

Auffällig ist, dass mehrfach Arten aus Südeuropa gefunden wurden, die früher in der Region nicht oder nur vereinzelt vorkamen. Dies trifft für Arten unterschiedlicher Organismengruppen zu, beispielsweise die Gefäßpflanzen, Spinnen, Heuschrecken, Käfer, Schaben, Hundertfüsser und Weberknechte. Auch bei den Neufunden handelte es sich durchwegs um südliche Arten. Verschiedene Arten profitieren offenbar von den wärmeren Temperaturen und milderden Wintern, die in den letzten Jahren vermehrt auftreten.



Abb. 7: Bienen-Ragwurz (*Ophrys apifera* Huds.).
Foto: Merian Gärten.



Abb. 8: Schwebfliege *Ceriana conopsoides* Linnaeus, 1758. Foto: Matthias Borer, 2017.

Nicht zuletzt hat uns der GEO-Tag der Natur eindrücklich gezeigt, wie wichtig auch kleine Lebensräume sind. So stellte sich der Wassergraben in der Schafweide als wertvolles Habitat heraus. Die kaum beachteten Quellen beherbergen eine spezialisierte Fauna. Auf Kopfweiden vorkommende Baumpilze bieten Insektenarten, die von Interesse sind, einen Lebensraum. So kann ein einzelner Totholzstamm zu einem wertvollen Habitat für seltene Rüsselkäfer werden. Wichtig ist, dass solche wertvollen Lebensräume nicht zu isoliert vorkommen, damit sie von den Organismen erschlossen werden können.

So spannend und anregend der GEO-Tag der Natur in den Merian Gärten war: Man darf nicht vergessen, dass der Anlass nur eine Momentaufnahme ergibt, ein kleines Fenster in die hier heimische Flora und Fauna. Hätte es gereignet, wäre der Anlass nur einen Monat früher oder später gewesen oder wären andere Spezialisten dabei gewesen – beispielsweise für Mücken oder Milben – wären andere Arten gefunden worden. Dennoch, zusammen mit vergangenen Untersuchungen und möglichen zukünftigen Studien, gibt er wertvolle Erkenntnisse und eine wichtige Übersicht der Artenvielfalt in den Merian Gärten.

Danksagung

Ein herzlicher Dank geht an alle, die zum erfolgreichen Gelingen des GEO-Tages der Natur beigetragen haben. Insbesondere danken wir allen Expertinnen und Experten, ohne ihr engagiertes Mitwirken wäre der GEO-Tag der Natur nicht möglich gewesen: Felix Amiet, Josef Bertram, Angelo Bolzern, Josef Borer, Matthias Borer, Brigitte Braschler, Thomas Brodtbeck, Christoph Bühler, Samuel Büttler, Armin Coray, Hansruedi Dietrich, Sylvain Eichhorn, Lukas Forlin, Martin Frei, Christoph Germann, Sandro Gröflin, Ambros Hänggi, Kurt Häring, Andreas Huber, Szymon Jozefczuk, Susanne Kaufmann, Daniel Küry, Peter Landert, Heiner Lenzin, Agata Luka, Henryk Luka, Roland Lüthi, Nicolas Martinez, Valentin Moser, Florian Nantscheff, Marc Neumann, Milan Pestalozzi, Petra Ramseier, Tobias Roth, Christian Rust, Vera Rüegger, Benedikt Schmidt, Fredy Sprenger, Anna Stäubli, Edi Stöckli, Dieter Thommen, Michael Zemp und Isabelle Zürcher. Bei verschiedenen Artbestimmungen haben freundlicherweise Hannes Baur, Daniel Burckhardt, Werner Marggi, Céline Martinez, Hans Mühle, Roland Mühlethaler, Rainer Neumeyer, Regula Tester und Denise Wyniger mitgeholfen. Speziell auch bei der Planung des Anlasses unterstützt haben uns Henryk Luka, Tobias Roth, Benedikt Schmidt und Michael Zemp als Mitglieder des Kernteam. Armin Coray danken wir für seine Hilfe bei der Zusammenstellung der Gesamtartenliste.



Abb. 9: Höhlenflohkrebs *Niphargus cf. virei*. Foto: Daniel Küry.

Literaturverzeichnis

Atlas der Spinnentiere Europas 2017: <https://atlas.arages.de/species/1328>. Aufgerufen am 08.12.2017.

Bohnenstengel T, Krättli H, Obrist MK, Bontadina F, Jaberg C, Ruedi M, Moeschler P (2014): Rote Liste Fledermäuse. Gefährdete Arten der Schweiz, Stand 2011. Bundesamt für Umwelt, Bern; Centre de Coordination Ouest pour l'étude et la protection des chauvessouris, Genève; Koordinationsstelle Ost für Fledermausschutz, Zürich; Schweizer Zentrum für die Kartografie der Fauna, Neuenburg; Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft, Birmensdorf. Umwelt-Vollzug Nr. 1412: 95 S.

Borer M, Germann C, Coray A, Luka H (2018): Kommentierte Artenliste der Käfer (Coleoptera) am GEO-Tag der Natur in den Merian Gärten in Basel 2017. Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaften beider Basel 18: 39-52.

Bornand C, Gygax A, Juillerat P, Jutzi M, Möhl A, Rometsch S, Sager L, Santiago H, Eggenberg S (2016): Rote Liste Gefässpflanzen. Gefährdete Arten der Schweiz. Bundesamt für Umwelt, Bern und Info Flora, Genf. Umwelt-Vollzug Nr. 1621: 178 S.

Doczkal D, Rennwald K, Schmid U, Linnenbach M (2001): Naturschutz-Praxis, Artenschutz 5: Rote Liste der Schwebfliegen Baden-Württembergs. Herausgegeben von der Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg: 52 S.

Hänggi A, Tester U (2002): Basler Tag der Artenvielfalt am 9. Juni 2001 in den Langen Erlen. Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaften beider Basel 6: 87-103.

Keller V, Gerber A, Schmid H, Volet B, Zbinden N (2010): Rote Liste Brutvögel. Gefährdete Arten der Schweiz, Stand 2010. Bundesamt für Umwelt, Bern, und Schweizerische Vogelwarte, Sempach. Umwelt-Vollzug Nr. 1019: 53 S.

Kirchhofer A, Breitenstein M, Zaugg B (2007): Rote Liste der Fische und Rundmäuler der Schweiz. Bundesamt für Umwelt, Bern, und Schweizer Zentrum für die Kartografie der Fauna, Neuenburg. Umwelt-Vollzug Nr. 0734: 64 S.

Lubini V, Knispel S, Sartori M, Vicentini H, Wagner A (2012): Rote Listen Eintagsfliegen, Steinfliegen, Köcherfliegen. Gefährdete Arten der Schweiz, Stand 2010. Bundesamt für Umwelt, Bern, und Schweizer Zentrum für die Kartografie der Fauna, Neuenburg. Umwelt-Vollzug Nr. 1212: 111 S.

Meduna E, Tester U, Wüthrich C (2001): Erster Tag der Artenvielfalt am 17. Juni 2000. Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaften beider Basel, 5: 183-198.

Monnerat C, Thorens P, Walter T, Gonseth Y (2007): Rote Liste der Heuschrecken der Schweiz. Bundesamt für Umwelt, Bern, und Schweizer Zentrum für die Kartografie der Fauna, Neuenburg. Umwelt-Vollzug 0719: 62 S.

Monnerat C, Barbalat S, Lachat T, Gonseth Y (2016): Rote Liste der Prachtkäfer, Bockkäfer, Rosenkäfer und Schröter. Gefährdete Arten der Schweiz. Bundesamt für Umwelt, Bern; Info Fauna – CSCF, Neuenburg; Eidg. Forschungsanstalt WSL, Birmensdorf. Umwelt-Vollzug Nr. 1622: 118 S.

Nährig D, Harms KH (2003): Rote Liste und Checkliste der Spinnentiere Baden-Württembergs. Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg: 204 S.

naturama(2017): http://www.naturama.ch/naturschutz/nat_tag_der_arten.cfm. Aufgerufen am 06.12.2017.

Nievergelt B, Haussler J, Meylan A, Rahm U, Salvioni M, Vogel P (1994): Rote Liste der gefährdeten Säugetiere der Schweiz (ohne Fledermäuse). Rote Listen der gefährdeten Tierarten der Schweiz.–Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft, BUWAL-Reihe Rote Listen, Bern: S. 20-21.

Rüetschi J, Stucki P, Müller P, Vicentini H, Claude F (2012): Rote Liste Weichtiere (Schnecken und Muscheln). Gefährdete Arten der Schweiz, Stand 2010. Bundesamt für Umwelt, Bern, und Schweizer Zentrum für die Kartografie der Fauna, Neuenburg. Umwelt-Vollzug Nr. 1216: 148 S.

Sattler T, Bontadina F, Hirzel AH, Arlettaz R. (2007): Ecological niche modelling of two cryptic bat species calls for a reassessment of their conservation status. *Journal of Applied Ecology* 44: 1188-1199.

Scheidegger C, Clerc P (2002): Rote Liste der gefährdeten Arten der Schweiz: Baum- und Erdbewohnende Flechten. Hrsg. Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft BUWAL, Bern, und Eidgenössische Forschungsanstalt WSL, Birmensdorf, und Conservatoire et Jardin botaniques de la Ville de Genève CJBG. BUWAL-Reihe Vollzug Umwelt: 124 S.

Schmidt B, Zumbach S (2005): Rote Liste der gefährdeten Amphibien der Schweiz. Hrsg. Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft, Bern, und Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz, Bern. BUWAL-Reihe: Vollzug Umwelt: 48 S.

Schnyder N, Bergamini A, Hofmann H, Müller N, Schubiger-Bossard C, Urmi E (2004): Rote Liste der gefährdeten Moose der Schweiz. Hrsg. BU-

WAL, FUB & NISM. BUWAL-Reihe: Vollzug Umwelt: 99 S.

Steinmann U (2014): GEO-Tag der Artenvielfalt in der Biosfera Val Müstair. Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden 118: 173-205.

Swiss Academy of Sciences (2007): The future of systematics in Switzerland: systematics as a key discipline in biology. *Journal of Zoological Systematics and Evolutionary Research* 45(4): 285-288.

Wermeille E, Chittaro Y, Gonseth Y (2014): Rote Liste Tagfalter und Widderchen. Gefährdete Arten der Schweiz, Stand 2012. Bundesamt für Umwelt, Bern, und Schweizer Zentrum für die Kartografie der Fauna, Neuenburg. Umwelt-Vollzug Nr. 1403: 97 S.

Anhang

Tab. A1: Gesamte Artenliste der am GEO-Tag gefundenen Arten, ohne die Käfer. Die Artenliste der Käfer ist bei Borer et al. (2018) im selben Band aufgeführt. Untersuchungsgebiete sind in Abb. 1 dargestellt und beschrieben. Kein Eintrag im Untersuchungsgebiet bedeutet, dass keine Angabe vorhanden war. Keine Angabe in Klammern heisst, dass nur die Lebensräume, nicht aber die einzelnen Untersuchungsgebiete pro Lebensraum gemeldet wurden. Mit «gen. sp.» bzw. «sp.» wurden Taxa bezeichnet, die nicht bis auf Artniveau bestimmbar waren. Die Terminologie der höheren Taxa richtet sich mehrheitlich nach dem Catalogue of Life (<http://www.catalogueoflife.org/>). Die Hierarchie ist nur teilweise abgebildet und stark vereinfacht. «/» kennzeichnet untergeordnete Taxa.

Artname wissenschaftlich	Gebiet	Artname wissenschaftlich	Gebiet
CHROMISTA («Einzeller»)		<i>Eucladium verticillatum</i>	2(1), 2(3)/5(2), 7(4)
Eipilze (Oomycota)		<i>Eurhynchium striatum</i>	2(4), 8(2)
<i>Bremia lampsanae</i>	1	<i>Fissidens crassipes</i>	2(1)/5(1), 7(2)/5(1)
<i>Hyaloperonospora brassicae</i>	1	<i>Fissidens taxifolius</i>	3(4)
<i>Hyaloperonospora lunariae</i>	5(2)	<i>Frullania dilatata</i>	2(1), 2(4), 3(1), 3(2), 3(4)
<i>Hyaloperonospora niessleana</i>	5(2)	<i>Funaria hygrometrica</i>	1
<i>Hyaloperonospora thlaspeos-arvensis</i>	1	<i>Grimmia pulvinata</i>	3(1), 3(2), 6(3), 8(1)
<i>Peronospora chenopodi</i>	1	<i>Homalothecium lutescens</i>	3(2), 6(3), 8(1)
<i>Peronospora chenopodi-polyspermi</i>	1	<i>Homalothecium sericeum</i>	2(3), 3(2), 6(1), 8(1)
<i>Peronospora dipsaci</i>	5(6)	<i>Homomallium incurvatum</i>	2(1)
<i>Peronospora lamii</i>	1	<i>Hygroamblystegium tenax</i>	1, 2(3)
<i>Peronospora polygoni</i>	8(2)	<i>Hypnum cupressiforme</i> var. <i>cupressiforme</i>	2(1), 3(1), 3(2), 3(4), 5(8), 6(1), 8(2)
<i>Peronospora sanguisorbae</i>	8(2)	<i>Hypnum cupressiforme resupinatum</i>	3(2), 6(4)
<i>Peronospora verbena</i>	4	<i>Hypnum cupressiforme subjulaceum</i>	3(2)
<i>Plasmopara halstedii</i>	1	<i>Leskeia polycarpa</i>	6(1)
<i>Plasmopara nivea</i>	5(8)	<i>Lophocolea bidentata</i> subsp. <i>bidentata</i>	8(2)
<i>Plasmopara pimpinellae</i>	3(1)	<i>Metzgeria furcata</i>	2(1)
<i>Wilsoniana amaranthi</i>	1	<i>Mnium stellare</i>	2(1)
PROTOZOA («Urtiere»)		<i>Neckera complanata</i>	3(2), 6(4)
Schleimpilze (Myxomycetes)		<i>Orthotrichum affine</i>	2(1), 3(1), 3(2), 3(3), 3(4), 6(3), 8(2)
<i>Fuliga septica</i>	6(1)	<i>Orthotrichum anomalum</i>	3(1), 3(2), 8(2)
PFLANZEN (Plantae)		<i>Orthotrichum cupulatum</i>	8(2)
Moose (Bryophyta)		<i>Orthotrichum diaphanum</i>	1, 3(2), 6(3)
<i>Abietinella abietina</i>	3(1)	<i>Orthotrichum lyellii</i>	2(1), 3(2), 3(3), 3(4), 6(4), 8(2)
<i>Amblystegium serpens</i>	2(1), 2(3), 3(1), 3(2), 3(3), 4	<i>Orthotrichum obtusifolium</i> Brid.	2(1), 3(2), 3(3)
<i>Anastrophyllum minutum</i>	2(1)	<i>Orthotrichum pallens</i> Brid.	8(2)
<i>Anomodon attenuatus</i>	3(2)	<i>Orthotrichum pumilum</i>	3(4)
<i>Anomodon viticulosus</i>	2(1), 4	<i>Orthotrichum speciosum</i>	3(1), 3(2), 7(4), 8(2)
<i>Atrichum undulatum</i>	2(1)	<i>Orthotrichum striatum</i>	3(2), 3(4), 6(4)
<i>Barbula unguiculata</i>	3(4)	<i>Oxyrrhynchium hians</i>	3(2), 6(3), 7(4)
<i>Brachytheciastrum velutinum</i>	2(1), 6(1)	<i>Pellia endiviifolia</i> subsp. <i>endiviifolia</i>	3(4), 7(4)
<i>Brachythecium glareosum</i>	3(1), 3(2)	<i>Plagiomnium rostratum</i>	4
<i>Brachythecium mildeanum</i>	5(8)	<i>Plagiomnium undulatum</i>	3(1), 6(4)
<i>Brachythecium rivulare</i>	3(4), 5(8)	<i>Platygyrium repens</i>	2(1), 3(2)
<i>Brachythecium rutabulum</i>	2(1), 3(2), 3(3), 6(4)	<i>Porella platyphylla</i>	2(1), 3(2), 3(4), 6(4)
<i>Brachythecium salebrosum</i>	2(3), 6(1)	<i>Pseudocrossidium hornschuchianum</i>	2(3), 7(4)
<i>Bryoerythrophyllum recurvirostrum</i>	2(1), 2(3), 3(2)	<i>Pseudoscleropodium purum</i>	2(3), 3(1), 5(8), 8(2)
<i>Bryum argenteum</i>	3(2), 4	<i>Pterigynandrum filiforme</i> Hedw.	3(2)
<i>Bryum caespiticium</i>	6(1)	<i>Pylaisia polyantha</i>	8(2)
<i>Bryum capillare</i>	2(1), 2(3), 3(1), 3(2), 3(3), 4, 6(1)	<i>Radula complanata</i>	2(1), 3(3), 6(4), 8(2)
<i>Bryum creberimum</i>	4	<i>Rhynchostegiella tenella</i>	2(1)
<i>Bryum moravicum</i>	2(1), 3(2), 3(3), 6(1), 8(2)	<i>Rhynchostegium confertum</i>	8(2)
<i>Calliergonella cuspidata</i>	2(3), 6(3), 8(2)	<i>Rhynchostegium megapolitanum</i>	6(1)
<i>Campyliadelphus elodes</i>	6(1)	<i>Rhynchostegium murale</i>	2(1), 2(3), 3(2), 3(4), 8(2)
<i>Campylopus introflexus</i>	3(1), 8(2)	<i>Rhynchostegium riparioides</i>	2(1)/5(1), 2(3), 4, 6(3)/5(1), 7(4)
<i>Ceratodon purpureus</i>	3(3), 3(4), 6(1)	<i>Rhytidiaadelphus squarrosus</i>	6(3), 6(4), 8(2)
<i>Cirriphyllum crassinervium</i>	2(1), 2(2), 3(1), 3(2), 7(4)	<i>Riccia fluitans</i>	5(8)
<i>Cirriphyllum piliferum</i>	6(3)	<i>Schistidium apocarpum</i>	2(3), 3(1), 8(1)
<i>Conocephalum conicum</i>	3(4), 7(4)	<i>Schistidium confertum</i>	8(2)
<i>Cratoneuron filicinum</i>	2(1), 2(2), 2(3), 2(3)/5(2), 3(4), 4, 5(8), 6(1)	<i>Schistidium crassipilum</i>	2(1), 2(3), 8(2)
<i>Dalytrichia mucronata</i>	3(1)	<i>Sciuro-hypnum populeum</i>	3(2), 6(1)
<i>Dicranella varia</i>	3(4)	<i>Syntrichia calcicola</i>	3(2)
<i>Dicranoweisia cirrata</i>	3(1)	<i>Syntrichia montana</i>	4, 6(1), 7(4)
<i>Didymodon fallax</i>	1, 2(1)	<i>Syntrichia montana</i> var. <i>calva</i>	3(2)
<i>Didymodon luridus</i>	2(1), 3(2), 3(3), 3(4), 6(1), 7(4), 8(1)	<i>Syntrichia pagorum</i>	3(2), 8(2)
<i>Didymodon rigidulus</i>	2(1), 2(3), 3(1), 8(2)	<i>Syntrichia papillosa</i>	2(1), 2(3), 3(1), 3(2), 3(3), 3(4), 6(3), 6(4)
<i>Didymodon sinuosus</i>	4		
<i>Entodon concinnum</i>	3(1)		

Artname wissenschaftlich	Gebiet	Artname wissenschaftlich	Gebiet
<i>Syntrichia ruralis</i>	2(1), 3(3), 8(2)	<i>Carex paniculata</i>	2, 5
<i>Syntrichia virescens</i>	2(1), 3(3)	<i>Carex pendula</i>	2, 4, 5
<i>Taxiphyllum wissgrilli</i>	2(1), 3(2)	<i>Carex rostrata</i>	5
<i>Thuidium assimile</i>	6(4)	<i>Carex spicata</i>	3, 4
<i>Tortella inclinata</i>	6(1)	<i>Carex sylvatica</i>	2, 3, 5, 6
<i>Tortella tortuosa</i>	3(1), 8(2)	<i>Carpinus betulus</i>	2
<i>Tortula muralis</i>	1, 2(1), 6(1), 8(2)	<i>Celtis occidentalis</i>	2
<i>Ulota bruchii</i>	6(4), 8(2)	<i>Centaurea cyanus</i>	1
<i>Ulota crispa</i>	2(1), 3(2)	<i>Centaurea jacea</i>	3, 5, 7
<i>Zygodon rupestris</i>	3(1)	<i>Centaurea scabiosa</i>	3, 5
Gefässpflanzen (Tracheophyta)		<i>Centaurium erythraea</i>	3
<i>Acer campestre</i>	2, 3, 5	<i>Cerastium holosteoides</i>	1, 3, 6
<i>Acer platanoides</i>	2, 5	<i>Chaenorhinum minus</i>	2, 5
<i>Acer pseudoplatanus</i>	2, 3, 5	<i>Chaerophyllum aureum</i>	5
<i>Achillea millefolium</i>	1, 2, 3, 6, 7	<i>Chaerophyllum bulbosum</i>	5
<i>Acorus calamus</i>	5	<i>Chaerophyllum temulum</i>	2, 5
<i>Aegopodium podagraria</i>	2, 4	<i>Chelidonium majus</i>	2, 4
<i>Agrostis capillaris</i>	1, 2, 3, 4, 6	<i>Chenopodium album</i>	1, 2, 7
<i>Agrostis stolonifera</i>	5, 6	<i>Chenopodium polyspermum</i>	1
<i>Ailanthus altissima</i>	3	<i>Cichorium intybus</i>	1, 3
<i>Ajuga reptans</i>	2, 3, 6	<i>Circaea lutetiana</i>	2, 3, 4
<i>Alisma lanceolata</i>	5	<i>Cirsium arvense</i>	3, 4, 7
<i>Alisma plantago-aquatica</i>	5	<i>Cirsium oleraceum</i>	4
<i>Alliaria petiolata</i>	2, 4, 5, 6	<i>Cirsium vulgare</i>	2, 4
<i>Allium ursinum</i>	4	<i>Clematis vitalba</i>	2, 3, 5
<i>Allium vineale</i>	3	<i>Convallaria majalis</i>	2
<i>Alnus glutinosa</i>	4, 5	<i>Convolvulus arvensis</i>	1, 3, 6
<i>Alopecurus myosuroides</i>	7	<i>Conyza bonariensis</i>	3
<i>Amaranthus blitum</i>	1	<i>Conyza canadensis</i>	3, 6
<i>Amaranthus retroflexus</i>	1	<i>Cornus sanguinea</i>	2, 3, 4, 5
<i>Anagallis arvensis</i>	4	<i>Coronopus didymus</i>	2
<i>Anemone nemorosa</i>	2	<i>Corylus avellana</i>	2, 4, 5
<i>Angelica sylvestris</i>	4	<i>Crataegus monogyna</i>	2, 3, 5
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	3	<i>Crepis biennis</i>	1, 3, 7
<i>Anthriscus nitida</i>	5	<i>Crepis capillaris</i>	3, 4, 6, 7
<i>Anthriscus sylvestris</i>	7	<i>Crepis pulchra</i>	3
<i>Anthyllis vulneraria</i>	3	<i>Crepis setosa</i>	7
<i>Arabis hirsuta</i>	7	<i>Cymbalaria muralis</i>	5
<i>Arctium lappa</i>	4, 5	<i>Cynosurus cristatus</i>	1, 2, 4
<i>Arctium minus</i>	2, 5	<i>Dactylis glomerata</i>	1, 3, 4, 5, 6, 7
<i>Arenaria serpyllifolia</i>	3	<i>Datura stramonium</i>	2
<i>Armoracia rusticana</i>	1, 3	<i>Daucus carota</i>	3, 4, 5, 7
<i>Arrhenatherum elatius</i>	1, 3, 4, 6, 7	<i>Deschampsia caespitosa</i>	2
<i>Arum maculatum</i>	2	<i>Dianthus armeria</i>	3
<i>Aruncus dioicus</i>	2, 5	<i>Dianthus carthusianorum ssp. <i>latifolium</i></i>	3
<i>Asplenium trichomanes</i>	2	<i>Dianthus giganteus</i>	3
<i>Atriplex patula</i>	1	<i>Digitalis lutea</i>	2, 5
<i>Bellis perennis</i>	1, 2, 3, 6	<i>Diplotaxis tenuifolia</i>	7
<i>Berberis julianae</i>	5	<i>Dipsacus fullonum</i>	2, 4
<i>Berula erecta</i>	5	<i>Dryopteris filix-mas</i>	2, 5
<i>Brachypodium pinnatum</i>	3	<i>Duchesnea indica</i>	2, 3, 4, 6, 7
<i>Brachypodium sylvaticum</i>	2, 3, 4, 5	<i>Echium vulgare</i>	3
<i>Briza media</i>	3, 7	<i>Elymus repens</i>	1, 3, 4
<i>Bromus erectus</i>	3, 5, 7	<i>Epilobium ciliatum</i>	5
<i>Bromus hordeaceus</i>	3, 4	<i>Epilobium hirsutum</i>	4, 5
<i>Bromus inermis</i>	3	<i>Epilobium montanum</i>	2
<i>Bromus sterilis</i>	1, 4, 6	<i>Epilobium montanum x Epilobium parviflorum</i>	2
<i>Bryonia dioica</i>	2, 3, 4, 5, 7	<i>Epilobium parviflorum</i>	2, 3, 4, 7
<i>Caltha palustris</i>	5	<i>Epilobium roseum</i>	2
<i>Calystegia sepium</i>	1, 4, 5, 7	<i>Equisetum arvense</i>	3, 5, 6
<i>Campanula patula</i>	3	<i>Eragrostis minor</i>	3, 7
<i>Campanula rapunculoides</i>	3	<i>Eragrostis pilosa</i>	7
<i>Campanula rapunculus</i>	3, 4	<i>Erigeron annuus</i>	3, 7
<i>Campanula rotundifolia</i>	5, 7	<i>Eryngium campestre</i>	3
<i>Campanula trachelium</i>	2	<i>Euonymus europaeus</i>	2, 3, 5
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	1, 4, 6, 7	<i>Eupatorium cannabinum</i>	4, 5
<i>Cardaria draba</i>	3	<i>Euphorbia cyparissias</i>	3, 7
<i>Carex acutiformis</i>	4, 5	<i>Euphorbia epithymoides</i>	7
<i>Carex digitata</i>	2	<i>Euphorbia helioscopia</i>	1
<i>Carex flacca</i>	3	<i>Euphorbia humifusa</i>	7
<i>Carex hirta</i>	4, 5	<i>Euphorbia maculata</i>	3, 7
<i>Carex leersii</i>	4, 5, 7		
<i>Carex pairae</i>	3, 6		

Artnamen wissenschaftlich	Gebiet	Artnamen wissenschaftlich	Gebiet
<i>Euphorbia peplus</i>	4, 7, 8	<i>Lotus corniculatus</i>	1, 3, 7
<i>Euphorbia stricta</i>	2	<i>Lunaria annua</i>	4
<i>Fagopyron esculentum</i>	1	<i>Lycopus europaeus</i>	4, 5
<i>Fagus sylvatica</i>	2	<i>Lysimachia nummularia</i>	2, 3, 6
<i>Festuca arundinacea</i>	4	<i>Lysimachia vulgaris</i>	5
<i>Festuca ovina guestphalica</i>	1, 3	<i>Lythrum salicaria</i>	4, 5
<i>Festuca pratensis</i>	1, 3, 4	<i>Mahonia aquifolium</i>	5
<i>Festuca rubra</i>	1, 3, 4, 6, 7	<i>Matricaria discoidea</i>	7
<i>Filipendula ulmaria</i>	2, 4, 5	<i>Matricaria recutita</i>	4, 7
<i>Fragaria moschata</i>	7	<i>Medicago lupulina</i>	1, 3, 6, 7
<i>Fragaria vesca</i>	2, 3, 6, 7	<i>Medicago sativa</i>	1, 3
<i>Fragaria viridis</i>	3	<i>Medicago x varia</i>	3
<i>Fraxinus excelsior</i>	2, 3, 5	<i>Melilotus albus</i>	3
<i>Galeopsis tetrahit</i>	2, 5	<i>Melilotus officinalis</i>	2, 3, 5
<i>Galinsoga ciliata</i>	1, 7	<i>Melissa officinalis</i>	3, 5
<i>Galium album</i>	1, 3, 4, 6, 7	<i>Melittis melissophyllum</i>	2
<i>Galium aparine</i>	1, 2, 3	<i>Mentha aquatica</i>	5
<i>Galium odoratum</i>	2	<i>Mentha longifolia</i>	4, 5, 7
<i>Galium verum</i>	3, 5, 7	<i>Milium effusum</i>	2
<i>Geranium dissectum</i>	1	<i>Mycelis muralis</i>	2
<i>Geranium palustre</i>	4, 5	<i>Nasturtium officinale</i>	4, 5
<i>Geranium pusillum</i>	3, 6	<i>Nepeta cataria</i>	5
<i>Geranium pyrenaicum</i>	1, 3, 4, 7	<i>Nuphar lutea</i>	5
<i>Geranium robertianum</i>	3, 4, 5, 6	<i>Nymphaea alba</i>	5
<i>Geum urbanum</i>	1, 2, 3, 4, 5, 6	<i>Nymphaoides peltata</i>	5
<i>Glechoma hederaceum</i>	1, 3, 4, 5, 6	<i>Oenanthe crocata</i>	5
<i>Hedera helix</i>	2, 3, 5	<i>Oenothera glazioviana</i>	3
<i>Helianthemum nummularium</i> ssp. <i>obscurum</i>	3	<i>Oenothera parviflora</i>	3
<i>Helictotrichon pubescens</i>	3, 6, 7	<i>Oenothera pycnocarpa</i>	3
<i>Helleborus foetidus</i>	2	<i>Ononis repens</i>	3
<i>Heracleum sphondylium</i>	1, 2, 3, 4	<i>Ophrys apifera</i>	3
<i>Herniaria glabra</i>	3, 7	<i>Origanum vulgare</i>	1, 2, 3, 4, 7
<i>Herniaria hirsuta</i>	7	<i>Orobanche caryophyllacea</i>	3
<i>Hieracium lachenalii</i>	2, 3	<i>Orobanche hederae</i>	7
<i>Hieracium murorum</i>	3	<i>Orobanche minor</i>	3
<i>Hieracium pilosella</i>	3, 7	<i>Oxalis corniculata</i>	7
<i>Hieracium piloselloides</i>	1, 2, 3	<i>Oxalis fontana</i>	3, 7
<i>Hippuris vulgaris</i>	5	<i>Papaver rhoeas</i>	1, 3, 7
<i>Holcus lanatus</i>	1, 3, 4, 6, 7	<i>Parietaria officinalis</i>	4
<i>Humulus lupulus</i>	2	<i>Paulownia tomentosa</i>	2
<i>Hypericum perforatum</i>	1, 3, 4, 5, 7	<i>Petasites hybridus</i>	1, 2
<i>Hypochoeris radicata</i>	3, 4, 6, 7	<i>Petrorhagia prolifera</i>	3
<i>Ilex aquifolium</i>	2	<i>Phalaris arundinacea</i>	4, 5
<i>Inula conyzoides</i>	3	<i>Phleum pratense</i>	1, 4
<i>Iris pseudacorus</i>	4, 5	<i>Phragmites australis</i>	5
<i>Juglans nigra</i>	5	<i>Phyllitis scolopendrium</i>	5
<i>Juglans regia</i>	3	<i>Phytolacca americana</i>	2
<i>Juncus effusus</i>	5	<i>Picris hieracioides</i>	3, 7
<i>Juncus inflexus</i>	4, 5	<i>Pimpinella peregrina</i>	2, 3
<i>Juncus subnodulosus</i>	5	<i>Plantago lanceolata</i>	1, 3, 4, 6, 7
<i>Juncus tenuis</i>	2, 7	<i>Plantago major</i>	3, 4, 6, 7
<i>Kickxia spuria</i>	4	<i>Plantago media</i>	3, 6
<i>Knautia arvensis</i>	1, 3, 7	<i>Poa annua</i>	3, 6, 7, 8
<i>Lactuca serriola</i>	1	<i>Poa compressa</i>	3, 7
<i>Lamium galeobdolon</i>	2	<i>Poa nemoralis</i>	2, 3, 4
<i>Lamium galeobdolon argenteum</i>	2	<i>Poa pratensis</i>	3, 4, 5
<i>Lamium purpureum</i>	1	<i>Poa trivialis</i>	3, 5, 6, 7
<i>Lapsana communis</i>	2, 3, 4, 5, 6, 7	<i>Polygonatum multiflorum</i>	2
<i>Lathyrus latifolius</i>	3	<i>Polygonum aviculare</i>	1, 3, 6, 7, 8
<i>Lathyrus pratensis</i>	3	<i>Polygonum persicaria</i>	1, 7
<i>Lathyrus vernus</i>	2	<i>Portulaca oleracea</i>	7
<i>Lemna minor</i>	5	<i>Potamogeton berchtoldii</i>	5
<i>Lemna trisulca</i>	5	<i>Potamogeton crispus</i>	5
<i>Leontodon hispidus</i>	3, 7	<i>Potentilla anserina</i>	1
<i>Lepidium virginicum</i>	7	<i>Potentilla argentea</i>	3
<i>Leucanthemum vulgare</i>	1, 3, 6, 7	<i>Potentilla neumanniana</i>	3
<i>Ligustrum vulgare</i>	2, 3, 5	<i>Potentilla recta</i>	3
<i>Linaria vulgaris</i>	2, 3, 4	<i>Potentilla reptans</i>	1, 3, 4, 6, 7
<i>Linum catharticum</i>	3	<i>Potentilla sterilis</i>	3
<i>Lolium perenne</i>	1, 3, 4, 6, 7	<i>Primula veris</i>	3
<i>Lonicera pileata</i>	5	<i>Prunella vulgaris</i>	1, 3, 4, 6
<i>Lonicera xylosteum</i>	2, 5	<i>Prunus avium</i>	2, 5
		<i>Prunus mahaleb</i>	2, 3, 5

Artname wissenschaftlich	Gebiet	Artname wissenschaftlich	Gebiet
<i>Prunus padus</i>	2(1), 2(4)	<i>Tripleurospermum inodorum</i>	7
<i>Prunus spinosa</i>	2, 3, 4, 5	<i>Trisetum flavescens</i>	3, 4, 6, 7
<i>Quercus petraea</i>	2	<i>Tussilago farfara</i>	4
<i>Quercus robur</i>	3(4)	<i>Typha latifolia</i>	5
<i>Ranunculus acer</i> ssp. <i>frieseanus</i>	1, 2, 3, 4	<i>Urtica dioica</i>	2, 3, 5, 7
<i>Ranunculus bulbosus</i>	3	<i>Valeriana officinalis</i> s.l.	1
<i>Ranunculus repens</i>	1, 3, 4, 6	<i>Valeriana wallrothii</i>	3
<i>Rhamnus cathartica</i>	2	<i>Verbascum lychnitis</i>	3
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	3	<i>Verbascum nigrum</i>	3
<i>Ribes uva-crispa</i>	2	<i>Verbascum phlomoides</i>	3
<i>Robinia pseudacacia</i>	3	<i>Verbascum phlomoides</i> x <i>Verbascum lychnitis</i>	3
<i>Rosa canina</i>	3, 4, 5	<i>Verbena officinalis</i>	1, 2, 3, 4
<i>Rubus caesius</i>	2, 3, 6	<i>Veronica arvensis</i>	2, 3, 6, 7
<i>Rubus fruticosus armeniacus</i>	2, 3, 5	<i>Veronica beccabunga</i>	5
<i>Rubus fruticosus</i> s. l.	5	<i>Veronica chamaedrys</i>	3, 4, 6
<i>Rumex acetosa</i>	3	<i>Veronica filiformis</i>	6
<i>Rumex crispus</i>	3, 5	<i>Veronica persica</i>	1, 3, 6, 7
<i>Rumex hydrolapathus</i>	5	<i>Veronica serpyllifolia</i>	3
<i>Rumex obtusifolius</i>	1, 4, 5	<i>Viburnum lantana</i>	2
<i>Rumex sanguineus</i>	5, 7	<i>Viburnum opulus</i>	1, 2
<i>Sagina apetala</i>	2, 7	<i>Vicia hirsuta</i>	7
<i>Sagina procumbens</i>	7	<i>Vicia sativa</i> ssp. <i>nigra</i>	1, 3
<i>Sagittaria</i> sp.	5	<i>Vicia sepium</i>	1, 2, 7
<i>Salix alba</i>	4, 5	<i>Vicia tetrasperma</i>	4, 7
<i>Salix caprea</i>	3	<i>Viola hirta</i>	3
<i>Salix x rubens</i>	4		
<i>Salvia glutinosa</i>	2		
<i>Salvia pratensis</i>	3, 6		
<i>Sambucus nigra</i>	2, 4		
<i>Sanguisorba minor</i>	3, 4, 7		
<i>Scabiosa columbaria</i>	3		
<i>Schoenoplectus tabernaemontani</i>	5		
<i>Securigera varia</i>	3		
<i>Sedum album</i>	3, 7		
<i>Sedum hispanicum</i>	3, 5, 7		
<i>Sedum maximum</i>	3		
<i>Sedum sexangulare</i>	3		
<i>Sedum telephium</i>	3		
<i>Senecio erucifolius</i>	2, 3		
<i>Senecio jacobaea</i>	1, 2, 3, 5, 6		
<i>Senecio vulgaris</i>	1		
<i>Setaria viridis</i>	3		
<i>Silene vulgaris</i>	3, 6, 7		
<i>Sinapis arvensis</i>	1		
<i>Sisymbrium irio</i>	7		
<i>Solanum dulcamara</i>	4, 5		
<i>Solanum nigrum</i> s. l.	3, 7		
<i>Solidago virgaurea</i>	3		
<i>Sonchus arvensis</i>	1		
<i>Sonchus asper</i>	1, 4, 6, 7, 8		
<i>Sonchus oleraceus</i>	7		
<i>Sorbus torminalis</i>	2		
<i>Sparganium</i> sp.	5		
<i>Stachys officinalis</i>	5		
<i>Stachys recta</i>	2, 3		
<i>Stachys sylvatica</i>	2		
<i>Stellaria media</i>	1		
<i>Symphytum officinale</i>	1, 7		
<i>Syringa vulgaris</i>	5		
<i>Tamus communis</i>	8		
<i>Tanacetum vulgare</i>	3		
<i>Taraxacum officinale</i>	1, 3, 4		
<i>Taxus baccata</i>	3		
<i>Teucrium chamaedrys</i>	3		
<i>Thlaspi arvense</i>	1		
<i>Thymus pulegioides</i>	1, 3, 7		
<i>Tilia platyphyllos</i>	2		
<i>Tragopogon dubius</i>	3		
<i>Tragopogon orientalis</i>	1, 3, 7		
<i>Trifolium campestre</i>	3, 4, 7		
<i>Trifolium dubium</i>	1, 3, 6		
<i>Trifolium pratense</i>	1, 3, 4, 6, 7		
<i>Trifolium repens</i>	1, 3, 4, 6, 7		
		PILZE (Fungi)	
		Schlauchpilze (Ascomycota)	
		<i>Alternaria tenuissima</i>	8(2)
		<i>Ampelomyces quisqualis</i>	2(4)
		<i>Ascochyta caraganae</i>	3(2)
		<i>Ascochyta leptospora</i> var. <i>minor</i>	2(4)
		<i>Blumeria graminis</i>	3(3), 8(2)
		<i>Cercospora depazeoides</i>	3(4)
		<i>Cercospora moravica</i>	5(6)
		<i>Cercospora pantoleuca</i>	3(1)
		<i>Colletotrichum gloeosporioides</i>	5(2)
		<i>Colletotrichum trichellum</i>	5(2)
		<i>Daldinia concentrica</i>	2(1)
		<i>Diplosporonema delastrei</i>	3(2)
		<i>Epicoccum purpurascens</i>	5(1), 8(2)
		<i>Erysiphe circaeae</i>	5(2)
		<i>Erysiphe cruciferarum</i>	5(2)
		<i>Erysiphe pisi</i>	2(4)
		<i>Erysiphe ranunculi</i>	2(4)
		<i>Erysiphe trifolii</i>	3(3)
		<i>Golovinomyces asterum</i>	8(2)
		<i>Golovinomyces cichoracearum</i>	4
		<i>Golovinomyces cynoglossi</i>	2(4), 4
		<i>Golovinomyces montagnei</i>	4
		<i>Marssonina rosae</i>	8(2)
		<i>Microsphaera akebiae</i>	8(2)
		<i>Microsphaera alphitoides</i>	3(4)
		<i>Microsphaera evonymi</i>	2(4)
		<i>Microsphaera palczewskii</i>	3(2)
		<i>Neoerysiphe galeopsidis</i>	1, 7(2)
		<i>Phloeospora padi</i>	2(1), 2(4)
		<i>Phoma exigua</i>	6(3)
		<i>Phoma herbarum</i>	2(4)
		<i>Phyllachora graminis</i>	2(4)
		<i>Phyllactinia hipophae</i>	8(2)
		<i>Phyllosticta convallariae</i>	2(1)
		<i>Podosphaera amelanchieris</i>	3(4)
		<i>Podosphaera clandestina</i>	2(4)
		<i>Polythrincium trifolii</i>	8(2)
		<i>Pseudoidium vincae</i>	2(4)
		<i>Pseudopeziza medicaginis</i>	2(4)
		<i>Pseudopeziza trifolii</i>	2(4)
		<i>Ramularia aromatica</i>	5(8)
		<i>Ramularia deusta</i>	8(2)
		<i>Ramularia heraclei</i>	4
		<i>Ramularia pratensis</i>	3(3), 5(1)
		<i>Ramularia silvestris</i>	4

Artnamen wissenschaftlich	Gebiet	Artnamen wissenschaftlich	Gebiet
<i>Ramularia simplex</i>	1, 3(2)	<i>Melanhalea exasperatula</i>	3(2)
<i>Ramularia variabilis</i>	4	<i>Normandina pulchella</i>	2(1), 3(2)
<i>Ramularia vincae</i>	6(3)	<i>Opegrapha niveoatra</i>	2(1)
<i>Sawadaea bicornis</i>	2(1), 5(2)	<i>Opegrapha vermicellifera</i>	2(1)
<i>Septoria cornicola</i>	3(2)	<i>Parmelia sulcata</i>	7(2)
<i>Septoria erigerontis</i>	2(4)	<i>Parmotrema perlatum</i>	1, 3(2)
<i>Septoria gei</i>	5(1)	<i>Phaeophyscia endophoenicea</i>	2(1)
<i>Septoria helianthi</i>	1	<i>Phaeophyscia orbicularis</i>	7(2)
<i>Septoria pyrethri</i>	8(2)	<i>Phlyctis argena</i>	2(1)
<i>Septoria stellariae</i>	1	<i>Physcia adscendens</i>	7(2)
<i>Sphaerellopsis filum</i>	2(4), 5(2), 8(2)	<i>Physcia caesia</i>	3(2)
<i>Sphaerottheca aphanis</i>	3(4)	<i>Physcia stellaris</i>	3(2)
<i>Sphaerottheca ferruginea</i>	3(5)	<i>Physcia terrella</i>	7(2)
<i>Sphaerottheca filipendulae</i>	5(1), 5(6)	<i>Physconia grisea</i>	1, 7(2)
<i>Sphaerottheca fusca</i>	2(1)	<i>Placynthium nigrum</i>	3(1)
<i>Sphaerottheca mors-uvae</i>	2(1)	<i>Pleurosticta acetabulum</i>	1
<i>Sphaerottheca plantaginis</i>	1	<i>Protoblastenia rupestris</i>	1
<i>Stagonosporopsis hortensis</i>	2(4)	<i>Pseudevernia furfuracea</i>	1
<i>Stemphylium botryosum</i>	5(1)	<i>Pseudosagedia aenea</i>	2(1)
<i>Stigmina carpophila</i>	2(4)	<i>Punctelia jeckeri</i>	3(1)
<i>Uncinula necator</i>	7(2)	<i>Punctelia subrudecta</i>	3(2)
Flechten			
<i>Amandinea punctata</i>	7(2)	<i>Ramalina farinacea</i>	1
<i>Arthonia radiata</i>	7(4)	<i>Rhizocarpon geographicum</i>	3(1)
<i>Bacidia subincompta</i>	2(1)	<i>Sarcogyne regularis</i>	3(1)
<i>Bacidina adastraa</i>	2(1)	<i>Scolicosporum chlorococcum</i>	3(2)
<i>Bagliettoa sp.</i>	2(3)	<i>Verrucaria muralis</i>	3(1)
<i>Buellia griseovirens</i>	1	<i>Verrucaria nigrescens</i>	3(1)
<i>Caloplaca cerinelloides</i>	1, 2(3), 7(4)	<i>Xanthoria parietina</i>	7(2)
<i>Caloplaca chlorina</i>	1	Ständerpilze (Basidiomycota) /	
<i>Caloplaca chrysodeta</i>	1	«Baumpilze» (Agaricomycetes)	
<i>Caloplaca citrina</i>	2(1), 3(1)	<i>Auricularia mesenterica</i>	2(1)
<i>Caloplaca dolomitica</i>	3(1)	<i>Bjerkandera adusta</i>	6(1)
<i>Caloplaca obscurella</i>	2(3), 3(2)	<i>Dendrothele acerina</i>	2(4)
<i>Caloplaca pusilla</i>	3(2)	<i>Ganoderma adspersum</i>	4
<i>Caloplaca teicholyta</i>	1	<i>Peniophora proxima</i>	2(2)
<i>Caloplaca variabilis</i>	3(1)	<i>Peniophora quercina</i>	3(1)
<i>Candelaria concolor</i>	7(2)	<i>Phellinus tuberculosus</i>	4
<i>Candelariella aurella</i>	3(1)	<i>Polyporus squamosus</i>	1
<i>Candelariella medians</i>	3(2)	<i>Schizophyllum commune</i>	3(2), 4
<i>Candelariella reflexa</i>	7(2)	<i>Stereum hirsutum</i>	2(1)
<i>Candelariella vitellina</i>	3(2)	<i>Trametes hirsuta</i>	3(2)
<i>Candelariella xanthostigma</i>	7(2)	<i>Trametes suaveolens</i>	2(3)
<i>Catillaria nigroclavata</i>	7(4)	<i>Trametes versicolor</i>	2(1), 2(3)
<i>Circinaria contorta</i>	3(1), 3(2)	Ständerpilze (Basidiomycota) /	
<i>Collema occultatum</i>	2(1)	Brandpilze (Exobasidiomycetes)	
<i>Evernia prunastri</i>	3(2)	<i>Rhamphospora nymphaeae</i>	5(6)
<i>Flavoparmelia caperata</i>	7(2)	Ständerpilze (Basidiomycota) /	
<i>Halecania viridescens</i>	1	Rostpilzartige (Pucciniomycetes)	
<i>Hyperphyscia adglutinata</i>	7(2)	<i>Cumminsiella mirabilissima</i>	7(2)
<i>Hypogymnia physodes</i>	1	<i>Frommeella mexicana</i>	5(1)
<i>Hypotrichyna afrorevoluta</i>	1	<i>Gymnosporangium sabinae</i>	7(2)
<i>Lecania cyrtella</i>	7(4)	<i>Melampsora euphorbiae-dulcis</i>	6(3)
<i>Lecania naegelii</i>	1, 7(4)	<i>Melampsora salicis-albae</i>	3(1)
<i>Lecanora argentata</i>	8(2)	<i>Milesina scolopendrii</i>	5(2)
<i>Lecanora barkmaniana</i>	1	<i>Phragmidium bulbosum</i>	5(2)
<i>Lecanora carpinea</i>	2(3)	<i>Phragmidium mucronatum</i>	3(4)
<i>Lecanora chlorotera</i>	7(2)	<i>Phragmidium sanguisorbae</i>	2(4)
<i>Lecanora compallens</i>	1	<i>Phragmidium violaceum</i>	2(1)
<i>Lecanora dispersa</i>	3(1)	<i>Puccinia allii</i>	8(2)
<i>Lecanora hagenii</i>	2(1), 2(3)	<i>Puccinia brachypodii</i>	5(1)
<i>Lecanora muralis</i>	3(1)	<i>Puccinia buxi</i>	2(4)
<i>Lecanora polytrapa</i>	7(4)	<i>Puccinia caricina</i> var. <i>ribesii-pendulae</i>	5(2)
<i>Lecanora pulicaris</i>	1	<i>Puccinia chaerophylli</i>	5(2)
<i>Lecanora sambuci</i>	1	<i>Puccinia coronata</i>	1, 2(4), 3(4), 8(2)
<i>Lecidea grisella</i>	7(4)	<i>Puccinia cibrata</i>	2(4)
<i>Lecidella elaeochroma</i>	7(4)	<i>Puccinia glechomatis</i>	3(4)
<i>Lecidella stigmata</i>	3(1)	<i>Puccinia graminis</i>	8(2)
<i>Lepraria finkii</i>	2(1)	<i>Puccinia jaceae</i>	3(3)
<i>Lepraria rigidula</i>	1	<i>Puccinia lapsanae</i>	1, 5(1), 7(1)
<i>Melanellia glabratula</i>	3(2)	<i>Puccinia malvacearum</i>	1, 4, 8(2)
<i>Melanellia subaurifera</i>	3(1)	<i>Puccinia opizii</i>	2(1)
<i>Melanohalea elegantula</i>	7(2)	<i>Puccinia praecox</i>	3(5)
		<i>Puccinia punctata</i>	3(3)

Artnamen wissenschaftlich	Gebiet	Artnamen wissenschaftlich	Gebiet
<i>Puccinia taraxaci</i>	5(1)	<i>Niphargus cf. virei</i>	5(8): Quelle
<i>Puccinia triseti</i>	3(3)	Zehnfusskrebse (Decapoda)	
<i>Tranzschelia pruni-spinosae</i>	2(4)	<i>Pacifastacus leniusculus</i>	5(1)
<i>Triphragmium ulmariae</i>	5(6), 5(8)	Asseln (Isopoda)	
<i>Tuberculina sbrozzii</i>	2(4)	<i>Asellus aquaticus</i>	5(6), 5(8), 5(9)
<i>Uromyces fallens</i>	3(3)	<i>Philoscia muscorum</i>	2(1): auf Laubbaumaststück
<i>Uromyces rumicis</i>	5(1)	<i>Proasellus cf. slavus</i>	2(3): Quellaustritt unterhalb Berrischeune
<i>Uromyces trifolii-repentis</i>	8(2)		
Ständerpilze (Basidiomycota) / Microbotiomycetes		Gliedertiere (Arthropoda) / Muschelkrebse (Ostracoda)	
<i>Microbotryum saponariae</i>	5(2)	<i>Ostracoda</i> gen. sp.	5(9)
TIERE (Animalia)		Gliedertiere (Arthropoda) / Hunderfüßer (Chilopoda)	
Plattwürmer (Plathelminthes) / Strudelwürmer (Turbellaria)		<i>Cryptops (Cryptops) hortensis</i>	8(2), 5(1)
<i>Dugesia lugubris/polychora</i>	5(8)	<i>Cryptops (Cryptops) parisi</i>	7(1)
<i>Polycelis tenuis</i>	5(6)	<i>Lithobius (Lithobius) forficatus</i>	4, 5(5)
<i>Polycelis felina</i>	5(1), 5(9)	<i>Lithobius (Lithobius) salicis</i>	7(3), 5(7)
Ringelwürmer (Annelida) / Wenigborster (Oligochaeta)		<i>Lithobius (Sigibus) microps</i>	8(2)
<i>Eiseniella tetraedra</i>	5(1)	<i>Lithobius</i> sp.	7(3), 5(7)
<i>Lumbriculidae</i> gen. sp.	5(1)		
Weichtiere (Mollusca) / Muscheln (Bivalvia)		Gliedertiere (Arthropoda) / Sackkiefler (Entognata)	
<i>Musculium lacustre</i>	5(6), 5(8)	<i>Springschwänze (Collembola)</i>	
<i>Pisidium personatum</i>	5(9)	<i>Entomobrya nivalis</i>	2(3): auf <i>Trametes suaveolens</i>
<i>Sphaerium corneum</i>	5(8)		
Weichtiere (Mollusca) / Schnecken (Gastropoda)		Gliedertiere (Arthropoda) / Insekten (Insecta)	
<i>Aegopinella nitens</i>	2(4), 3(1), 6(3)	Felsen springer (Archaeognatha)	
<i>Ancylus fluviatilis</i>	5(1)	<i>Machilidae</i> gen. sp.	2(3), an krautiger Vegetation (Dychuferweg)
<i>Arion cf. hortensis</i>	3(3)		
<i>Arion vulgaris</i>	1, 3(3), 6(3)	Eintagsfliegen (Ephemeroptera)	
<i>Boettgerilla pallens</i>	5(9)	<i>Baetis lutheri</i>	5(2)
<i>Carychium tridentatum</i>	5(9)	<i>Baetis rhodani</i>	5(2), 5(9)
<i>Cecilioides acicula</i>	3(2)	<i>Cloeon dipterum</i>	5(6), 5(7)
<i>Cepaea nemoralis</i>	3(1), 3(3)	<i>Ecdyonurus dispar</i>	5(1)
<i>Clausilia cruciata</i>	3(1)	<i>Serratella ignita</i>	5(1), 5(2)
<i>Cochlostoma septemspirale</i>	2(1), 3(1)	Libellen (Odonata)	
<i>Deroceras reticulatum</i>	1, 3(3)	<i>Calopteryx virgo</i>	2(1)
<i>Fruticicola fruticum</i>	3(1)	<i>Chalcolestes viridis</i>	5(6)
<i>Galba truncatula</i>	5(9)	<i>Coenagrion puella</i>	5(6), 5(8)
<i>Granaria frumentum</i>	3(2)	<i>Cordulia aenea</i>	5(6)
<i>Gyraulus albus</i>	5(9)	<i>Ischnura elegans</i>	5(6), 5(8)
<i>Helicodonta obvoluta</i>	2(1)	<i>Libellula quadrimaculata</i>	5(6)
<i>Helix pomatia</i>	2(1), 3(1), 3(3)	<i>Orthetrum cancellatum</i>	3(1), 5(6)
<i>Hygromia cinctella</i>	1, 3(1), 3(2), 5(9)	<i>Platycnemis pennipes</i>	2(1)
<i>Limax maximus</i>	2(1)	<i>Sympetrum fonscolombii</i>	3(2)
<i>Lymania stagnalis</i>	5(6)	Ohrwürmer (Dermoptera)	
<i>Macrogaster attenuata</i>	3(2)	<i>Apterygida albipennis</i>	2(1): Auf Bodenvegetation (Efeu)
<i>Monacha cartusiana</i>	3(3)		
<i>Monachoides incarnatus</i>	3(1)	Schaben (Blattodea)	
<i>Oxychilus alliarius</i>	1	<i>Ectobius vittiventris</i>	2(2), 3(1)
<i>Oxychilus draparnaudi</i>	1, 3(1)	Heuschrecken (Orthoptera)	
<i>Planorbis planorbis</i>	5(8)	<i>Chorthippus biguttulus</i>	3(1), 3(2), 3(3), 5(6)
<i>Potamopyrgus antipodarum</i>	5(1), 5(2), 5(9)	<i>Chorthippus parallelus</i>	3(1), 3(2), 3(3), 5(6)
<i>Pupilla muscorum</i>	3(2)	<i>Conocephalus fuscus</i>	5(6)
<i>Radix balthica</i>	5(8), 5(9)	<i>Eumodicogryllus bordigalensis</i>	7
<i>Succinea putris</i>	5(9)	<i>Leptophyes punctatissima</i>	1, 3(3)
<i>Trochulus sericeus</i>	3(2)	<i>Meconema meridionale</i>	3(2)
<i>Truncatellina cylindrica</i>	3(2), 3(3)	<i>Meconema meridionale</i> od. <i>thalassinum</i>	2(2)
<i>Vallonia costata</i>	3(2), 3(3), 5(9)	<i>Metrioptera bicolor</i>	3(1), 3(2), 3(3)
<i>Vallonia excentrica</i>	3(3)	<i>Metrioptera roeselii</i>	3(2)
<i>Valvata cristata</i>	5(9)	<i>Phaneroptera falcata</i>	3(1), 3(2), 3(3), 4
<i>Vertigo pusilla</i>	3(2), 3(3)	<i>Phaneroptera nana</i>	3(1), 3(2), 3(3), 4
<i>Vertigo pygmaea</i>	3(2), 3(3)	<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	3(2)
<i>Vitrinobrachium breve</i>	3(1), 3(2)	<i>Platycleis albopunctata albopunctata</i>	3(1), 3(2), 3(3)
<i>Xerolenta obvia</i>	3(1)	<i>Tetrix tenuicornis</i>	3(4), 8
Gliedertiere (Arthropoda) / Höhere Krebse (Malacostraca)		<i>Tettigonia viridissima</i>	3(2), 5(6), 5(8)
Flohkrebse (Amphipoda)		Staubläuse (Psocoptera)	
<i>Gammarus fossarum</i>	2(3): Quelle unterhalb Berrischeune, 5(1), 5(1): Quelle bei Mühle, 5(2)	<i>Stenopsocus immaculatus</i>	3(4): an Gebüschaum/ Waldrand
<i>Gammarus pulex</i>	5(1), 5(2)		
		Schnabelkerfe (Hemiptera)	
		Zikaden (Auchenorrhyncha)	
		<i>Aphrodes cf. macarovi</i>	3(4)
		<i>Balclutha punctata</i>	4

Artnamen wissenschaftlich	Gebiet	Artnamen wissenschaftlich	Gebiet
Delphacidae gen. sp.	3(4)	Psychophagooides crassicornis	3(1)
Eupteryx cf. florida	2(3)	Pteromalus cioni	3(2)
Issus coleoptratus	2(2)	Quadrastrichus vacuna	3(2)
Wanzen (Heteroptera)		Scelionidae gen. sp.	3(1), 3(2)
<i>Acanthosoma haemorrhoidale</i>	1	<i>Spintherus dubius</i>	3(1), 3(2)
<i>Adelphocoris lineolatus</i>	3(1)	<i>Systasis annulipes</i>	3(1)
<i>Campyloaneura virgula</i>	1	<i>Systasis encyrtoides</i>	3(2)
<i>Cardiastethus fasciiventris</i>	1	<i>Thinodytes cyzicus</i>	3(2)
<i>Coptosoma scutellatum</i>	3(1)	<i>Torymus</i> sp.	1, 3(1), 3(2)
<i>Coriomeris denticulatus</i>	3(1)	<i>Trichomalus campestris</i>	3(1)
<i>Gerris paludum</i>	5(7)	<i>Trichomalus fulvipes</i>	3(1)
<i>Graphosoma lineatum</i>	3(2)	<i>Trichomalus rufinus</i>	3(2)
<i>Heterotoma planicornis</i>	1	<i>Trybliographa</i> sp.	2(3)
<i>Himacerus</i> sp.	3(4), 4	Faltenwespen (Vespidae)	
Miridae gen. sp. 1	1	<i>Microdynerus longicollis</i>	4
Miridae gen. sp. 2	2(3)	<i>Polistes dominula</i>	3, 4, 6
<i>Nabis</i> sp. 1	4	Goldwespen (Chrysididae)	
<i>Nabis</i> sp. 2	3(1)	<i>Chrysididae</i> gen. sp.	3(2)
<i>Neolygus viridis</i>	1	<i>Cerceris rybyensis</i>	4
<i>Notonecta maculata</i>	5(6), 5(7)	<i>Pemphredon lethifer</i>	
<i>Orius (Heteropus) cf. minutus</i>	3(4)	Zikadenwespen (Dryinidae)	
Pentatomidae gen. sp.	3(1), 3(4)	<i>Aphelopus</i> cf. <i>camus</i>	2(3)
<i>Piezodorus lituratus</i>	3(1)	Ameisen (Formicidae)	
<i>Plagiognathus</i> sp.	3(4)	<i>Formica cunicularia</i>	3(1), 3(3), 8(2)
<i>Pyrhocoris apterus</i>	2(1)	<i>Formica fusca</i>	3(1), 3(3)
Rhopalidae gen. sp.	3(1)	<i>Formica rufibarbis</i>	3(3), 8(7)
<i>Sigara lateralis</i>	5(7)	<i>Lasius emarginatus</i>	2(1), 3(1), 3(3)
<i>Sigara nigrolineata</i>	5(7)	<i>Lasius fuliginosus</i>	2(1)
<i>Stenodema laevigatum</i>	3(1)	<i>Lasius niger</i>	1(1), 2(1), 2(4), 3(3), 3(4), 5(8), 8(7)
<i>Stenotus binotatus</i>	3(4), 4	<i>Myrmica rubra</i>	1(3)
Blattflöhe (Psylloidea)		<i>Myrmica sabuleti</i>	3(1)
<i>Cacopsylla crataegi</i>	1 (Gebüschsaum)	<i>Myrmica scabrinodis</i>	2(1)
<i>Psylla alni</i>	1 (Gebüschsaum)	<i>Myrmica</i> sp.	3(3)
<i>Trioza velutina</i>	3(4)	<i>Tapinoma erraticum</i>	3(1), 3(3)
Schlammfliegen (Plecoptera)		<i>Temnothorax nylanderi</i>	2(1), 2(3), 3(4)
<i>Sialis lutaria</i>	5(6)	<i>Temnothorax</i> sp.	2(1)
Hautflügler (Hymenoptera)		Bienen (Apoidea)	
Parasitoide Wespen (»Parasitica«)		<i>Andrena minutula</i>	4
<i>Anastatus</i> sp.	3(2)	<i>Andrena proxima</i>	3
<i>Aphanogmus</i> sp.	2(3)	<i>Andrena schencki</i>	
<i>Aprostocetus</i> sp.	3(2)	<i>Andrena wilkella</i>	3 und 6
<i>Arthrolytus</i> sp.	3(2)	<i>Anthidium manicatum</i>	3, 4 und 6
<i>Astichus arithmeticus</i>	2(1), 2(3)	<i>Anthidium oblongatum</i>	3, 4 und 6
<i>Blacus</i> cf. <i>tripudians</i>	2(3)	<i>Apis mellifera</i>	3, 4 und 6
<i>Blacus macropterus</i>	2(3)	<i>Bombus hortorum</i>	3, 4 und 6
<i>Brachymeria</i> cf. <i>rugulosa</i>	3(2)	<i>Bombus humilis</i>	3, 4 und 6
<i>Brachymeria minuta</i>	3(1)	<i>Bombus lapidarius</i>	4 und 6
<i>Braconidae</i> gen. sp.	3(1), 3(2)	<i>Bombus lucorum</i>	3, 4 und 6
<i>Chlorocytus</i> sp.	3(2)	<i>Bombus pascuorum</i>	3, 4 und 6
<i>Coelopisthia extenta</i>	3(2)	<i>Bombus terrestris</i>	3, 4 und 6
<i>Conomorium</i> sp.	3(2)	<i>Coelioxys aurolombata</i>	6
<i>Diapriidae</i> gen. sp.	3(2)	<i>Chelostoma campanularum</i>	6
<i>Encyrtidae</i> gen. sp.	3(1), 3(2)	<i>Chelostoma rapunculi</i>	6
<i>Entedon</i> sp.	3(2)	<i>Colletes similis</i>	1 (Nord)
<i>Euderus</i> sp.	3(2)	<i>Halictus confusus</i>	6
<i>Eurytomidae</i> gen. sp.	3(1), 3(2)	<i>Halictus subauratus</i>	1 (Nord)
<i>Figitidae</i> / <i>Eucoilinae</i> gen. sp.	3(1)	<i>Heriades crenulatus</i>	4
<i>Gasteruption minutum</i>	3	<i>Heriades truncorum</i>	4
<i>Gastrancistrus</i> sp.	3(2)	<i>Hylaeus gredleri</i>	3
<i>Halticoptera</i> cf. <i>smaragdina</i>	3(2)	<i>Hylaeus nigritus</i>	3
<i>Ichneumonidae</i> gen. sp.	3(1), 3(2)	<i>Lasioglossum fulvipes</i>	6
<i>Macroglenes penetrans</i>	3(1)	<i>Lasioglossum laticeps</i>	6
<i>Megastigmus</i> sp.	3(2)	<i>Lasioglossum mori</i>	6
<i>Mesopolobus incultus</i>	3(1)	<i>Lasioglossum pauxillum</i>	6
<i>Mesopolobus nobilis</i>	3(2)	<i>Lasioglossum politum</i>	6
<i>Mymaridae</i> gen. sp.	3(1), 3(2)	<i>Lasioglossum</i> sp.	8
<i>Omphale</i> sp.	3(2)	<i>Macropis europaea</i>	6(5)
<i>Ormyrus salmanticus</i>	3(1)	<i>Macropis fulvipes</i>	6(5)
<i>Pantolyta</i> cf. <i>semirufa</i>	2(3)	<i>Megachile ericetorum</i>	3 und 6
<i>Platygastridae</i> gen. sp. 1	3(2)	<i>Megachile willughbiella</i>	3, 4 und 6
<i>Platygastridae</i> gen. sp. 2	3(4)	<i>Osmia adunca</i>	3 und 6
<i>Proctotrupidae</i> gen. sp.	3(2)	<i>Xylocopa valga</i>	3
<i>Pseudotorymus</i> sp.	3(1)		

Artname wissenschaftlich	Gebiet	Artname wissenschaftlich	Gebiet
Köcherfliegen (Trichoptera)		<i>Spilosoma lubricipeda</i> / (<i>urticae</i> ?)	3(1)
<i>Chaetopteryx villosa</i>	5(1)	<i>Stegania trimaculata</i>	3(1)
<i>Crunoecia irrorata</i>	5(1): Quelle bei Mühle	<i>Timandra comae</i>	3(1)
<i>Goera pilosa</i>	5(1), 5(2)	<i>Watsonalla binaria</i>	3(1)
<i>Hydropsyche angustipennis</i>	5(1), 5(2)	<i>Xanthorhoe fluctuata</i>	3(1)
<i>Hydropsyche siltalai</i>	5(1), 5(2)	<i>Xestia triangulum</i>	3(1)
<i>Hydroptila vectis</i>	5(9)	<i>Yponomeuta plumella</i>	1
<i>Limnephilus lunatus</i>	5(1), 5(6)	Schnabelfliegen (Mecoptera)	
<i>Rhyacophila</i> sp.	5(2)	<i>Panorpa germanica</i>	3(4): Waldsaum
<i>Rhyacophila vulgaris</i>	5(1)	Zweiflügler (Diptera)	
Schmetterlinge (Lepidoptera) / Tagfalter und Widderchen		Mücken (Nematocera)	
<i>Celastrina argiolus</i>	3(1), 5(8)	<i>Chironomidae</i> gen. sp. 1	3(4)
<i>Colias cf. alfacariensis</i>	3(1)	<i>Chironomidae</i> gen. sp. 2	5(6), 5(8), 5(9)
<i>Cupido argiades</i>	3(1), 3(3)	<i>Lestremiinae</i> gen. sp.	2(1), 2(3)
<i>Cupido minimus</i>	3(2)	<i>Chaoborus</i> sp.	5(6)
<i>Gonepteryx rhamni</i>	3(1)	<i>Chlorops</i> cf. (<i>Oscinis</i>) <i>geminata</i>	3(2)
<i>Maniola jurtina</i>	1, 3(1), 3(3), 8(2)	<i>Chloropidae</i> gen. sp.	2(3)
<i>Ochlodes sylvanus</i>	NA	<i>Culex</i> sp.	5(9)
<i>Ochlodes venatus</i>	3(1)	<i>Dixidae</i> gen. sp.	5(6)
<i>Papilio machaon</i>	1, 3(1)	<i>Antocha</i> sp.	5(1), 5(2)
<i>Pararge aegeria</i>	NA	<i>Simuliidae</i> gen. sp.	5(2)
<i>Pieris brassicae</i>	3(1)	Wollschweber (Bombylidae)	
<i>Pieris napi</i>	1, 3(1), 4, 8(2)	<i>Hemipenthes maura</i>	NA
<i>Pieris rapae</i>	1, 3(2), 3(4)	Schwebfliegen (Syrphidae)	
<i>Polygonia c-album</i>	NA	<i>Baccha elongata</i>	2
<i>Vanessa atalanta</i>	NA	<i>Ceriana conopsoides</i>	2(3)
<i>Zygaena filipendulae</i>	3(3)	<i>Episyphus balteatus</i>	2,3
Schmetterlinge (Lepidoptera) / Nachtfalter und Glasflügler		<i>Helophilus pendulus</i>	2
<i>Acronicta auricoma</i>	3(1)	<i>Neoascia obliqua</i>	2,5(8)
<i>Aedia funesta</i>	3(1)	<i>Paragus</i> cf. <i>albifrons</i>	3
<i>Agrotis exclamationis</i>	3(1)	<i>Sphaerophoria scripta</i>	3
<i>Agrotis ipsilon</i>	2(3)	<i>Sphaerophoria taeniata</i>	2
<i>Agrotis segetum</i>	3(1)	<i>Syrphus vitripennis</i>	2
<i>Apamea sublustris / lithoxylaea (?)</i>	3(1)	<i>Volucella zonaria</i>	NA
<i>Bembecia ichneumoniformis</i>	3(1)	Gliedertiere (Arthropoda) / Spinrentiere (Arachnida)	
<i>Bena bicolorana</i>	3(1)	Milben (Acari)	
<i>Cabera pusaria</i>	2(3)	<i>Hydrachnidia</i> gen. sp.	5(2), 5(9)
<i>Cameraria ohridella</i>	3(1)	<i>Ixodes ricinus</i>	2(4)
<i>Campaaea margaritaria</i>	3(1)	Spinnen (Araneae)	
<i>Chloroclystis v-ata</i>	3(1)	<i>Agyneta rurestris</i>	3(4)
<i>Colostygia pectinataria</i>	3(1)	<i>Allagelena gracilens</i>	5(9)
<i>Craniophora ligustris</i>	3(1)	<i>Anyphaena accentuata</i>	3(1)
<i>Cydalima perspectalis</i>	3(1)	<i>Araneidae</i> gen. sp. 1	3(2)
<i>Deilephila porcellus</i>	3(1)	<i>Araneidae</i> gen. sp. 2	1
<i>Deltote deceptoria</i>	3(1)	<i>Araneus diadematus</i>	3(1)
<i>Deltote pygarga</i>	3(1)	<i>Araneus sturmii</i>	3(3)
<i>Diachrysia chrysitis</i>	3(1)	<i>Araniella cucurbitina</i>	3(1)
<i>Eilema caniola</i>	2(3)	<i>Ballus chalybeius</i>	1
<i>Epirrhoë tristata</i>	3(1)	<i>Brigittea civica</i>	7
<i>Habrocytus pyritoides</i>	3(1)	<i>Clubiona brevipes</i>	4
<i>Hoplodrina blanda</i>	3(1)	<i>Clubiona</i> sp.	2
<i>Hypomecis punctinalis/roboraria</i>	3(1)	<i>Dictyna</i> sp.	5(2)
<i>Idaea versata</i>	3(1)	<i>Dipoena melanogaster</i>	5(2)
<i>Idaea fuscovenosa</i>	3(1)	<i>Dysdera</i> sp.	2
<i>Idaea humiliata</i>	3(1)	<i>Ebrechtella tricuspidata</i>	5(6)
<i>Idaea rusticata</i>	3(1)	<i>Enoplognatha latimana</i>	3(2)
<i>Idaea serpentata</i>	3(1)	<i>Enoplognatha ovata</i>	5(2)
<i>Lacanobia oleracea</i>	3(1)	<i>Enoplognatha</i> sp.	3(1)
<i>Laspeyria flexula</i>	2(3) und 3(1)	<i>Entelecara acuminata</i>	1
<i>Lateroligia ophiogramma</i>	3(1)	<i>Heliophanus cupreus</i>	3(1)
<i>Lomasapis marginata</i>	3(1)	<i>Heliophanus flavipes</i>	3(2)
<i>Mitochrista miniatia</i>	3(1)	<i>Heterotheridion nigrovariegatum</i>	5(9)
<i>Mimas tiliae</i>	3(1)	<i>Holocnemus pluchei</i>	7
<i>Mythimna albipuncta</i>	3(1)	<i>Icius subinermis</i>	3(1)
<i>Nemapogon</i> cf. <i>granella</i>	1	<i>Larinoides</i> sp.	5(2)
<i>Nyctobrya muralis</i>	3(1)	<i>Linyphia triangularis</i>	3(1)
<i>Ochropleura plecta</i>	3(1)	<i>Linyphiidae</i> gen. sp.	3(1)
<i>Paracolax tristalis</i>	3(1)	<i>Lycosidae</i> gen. sp.	4
<i>Parectropis similaria</i>	3(1)	<i>Mangora acalypha</i>	3(1)
<i>Phlogophora meticulosa</i>	3(1)	<i>Marpissa</i> sp.	3(1)
<i>Sideridis reticulata</i>	3(1)	<i>Microneta viaria</i>	2
		<i>Misumena vatia</i>	3(4)

Artnamen wissenschaftlich	Gebiet	Artnamen wissenschaftlich	Gebiet
<i>Neriene clathrata</i>	2	<i>Passer domesticus</i>	1, 3, 4, 7, 8
<i>Ozyptila simplex</i>	3(1)	<i>Phoenicurus ochruros</i>	1, 3, 4, 6, 7, 8
<i>Ozyptila</i> sp.	3(1)	<i>Phylloscopus collybita</i>	2, 3
<i>Paidiscura pallens</i>	3(1)	<i>Pica pica</i>	1, 2, 3, 7
<i>Parasteatoda tepidariorum</i>	3(1)	<i>Picus viridis</i>	2, 3
<i>Pardosa</i> sp.	2(1)	<i>Regulus ignicapilla</i>	2, 8
<i>Philodromus albidus</i>	4	<i>Serinus serinus</i>	2, 3
<i>Philodromus praedatus</i>	4	<i>Sitta europaea</i>	2
<i>Philodromus</i> sp.	2(1)	<i>Sturnus vulgaris</i>	2, 7
<i>Pholcus phalangioides</i>	7	<i>Sylvia atricapilla</i>	2, 3, 5, 8
<i>Phylloneta impressa</i>	3(1)	<i>Sylvia nisoria</i>	3
<i>Pisaura mirabilis</i>	2(3)	<i>Troglodytes troglodytes</i>	2, 3, 4, 7, 8
<i>Platnickina tincta</i>	3(3)	<i>Turdus merula</i>	1, 2, 6, 7, 8
<i>Synema globosum</i>	1	Säugetiere ohne Fledermäuse (Mammalia)	
<i>Tetragnatha extensa</i>	5(9)	<i>Apodemus</i> sp. 1	2(1)
<i>Tetragnatha obtusa</i>	3(1)	<i>Apodemus</i> sp. 2	2(3)
<i>Tetragnatha</i> sp.	4	<i>Capreolus capreolus</i>	8(2)
<i>Theridiidae</i> gen. sp.	3(1)	<i>Castor fiber</i>	3(5)
<i>Theridion pinastri</i>	3(1)	<i>Felis silvestris</i> f. <i>catus</i>	8(2)
<i>Theridion varians</i>	2	<i>Homo sapiens sapiens</i>	diverse
<i>Xysticus</i> sp.	3(1)	<i>Martes foina</i>	
Weberknechte (Opiliones)		<i>Meles meles</i>	2(1)
<i>Nemastoma dentigerum</i>	2(1): auf Laubbaumaststück	<i>Rattus norvegicus</i>	2
<i>Phalangidae</i> gen. sp.	2(3): auf <i>Trametes suaveolens</i>	<i>Sciurus vulgaris</i>	6(1), 8(2)
Chordatiere (Chordata)		<i>Vulpes vulpes</i>	
Fische (Actinopterygii)		Säugetiere / Fledermäuse (Mammalia / Chiroptera)	
<i>Barbatula barbatula</i>		<i>Nyctalus noctula</i>	div.
<i>Barbus barbus</i>		<i>Pipistrellus kuhlii</i>	div.
<i>Gasterosteus aculeatus</i>	5(8)	<i>Pipistrellus nathusii</i>	div.
<i>Phoxinus phoxinus</i>		<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	div.
<i>Salmo trutta fario</i>		<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	5(2)
<i>Squalius cephalus</i>			
Amphibien (Amphibia)			
<i>Bufo bufo</i>	5(6), 5(8)		
<i>Ichthyosaura alpestris</i>	2(1): Grotte, 5(6), 5(8)		
<i>Lissotriton helveticus</i>	5(7)		
<i>Pelophylax</i> sp.	5(9)		
Reptilien (Reptilia)			
<i>Anguis fragilis</i>	NA		
<i>Podarcis muralis</i>	3(1)		
Vögel (Aves)			
<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	5		
<i>Aegithalos caudatus</i>	2		
<i>Anas platyrhynchos</i>	5		
<i>Apus apus</i>	7		
<i>Ardea cinerea</i>	5		
<i>Buteo buteo</i>	überfliegend		
<i>Carduelis carduelis</i>	2, 3, 8		
<i>Carduelis chloris</i>	2, 7		
<i>Certhia brachydactyla</i>	2		
<i>Ciconia ciconia</i>	1, überfliegend		
<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	2		
<i>Columba livia domestica</i>	1, 4, 7		
<i>Columba palumbus</i>	1, 2, 3, 4, 6, 7, 8		
<i>Corvus corone</i>	1, 2, 3, 4, 6, 7, 8		
<i>Corvus frugilegus</i>	1		
<i>Delichon urbicum</i>	7		
<i>Dendrocopos major</i>	2		
<i>Eriothacus rubecula</i>	2, 3, 8		
<i>Falco peregrinus</i>	überfliegend		
<i>Falco tinnunculus</i>	7		
<i>Fringilla coelebs</i>	2, 3, 7		
<i>Gallinula chloropus</i>	5		
<i>Garrulus glandarius</i>	2, 3		
<i>Milvus migrans</i>	überfliegend		
<i>Motacilla alba</i>	1, 4, 5, 6, 7		
<i>Motacilla cinerea</i>	4, 5, 7		
<i>Muscicapa striata</i>	8		
<i>Netta rufina</i>	durchfliegend		
<i>Parus caeruleus</i>	2, 3, 7		
<i>Parus major</i>	2, 3, 8		
<i>Parus palustris</i>	2, 3		

